

GEMEINDE

Mai '17

INFO

TISENS PRISSIAN NARAUN GFRILL GRISSIAN SCHERNAG PLATZERS



Der Tisner Weltmeister

**ASC Laugen Tisens
Raiffeisen unter
neuer Führung**

Seite 12

**Abschlussrechnung
2016 der Gemeinde
unter Dach und
Fach**

Seite 6 - 10

**„Walking Bus“ feiert
zehnten Geburtstag
mit einem großen
Fest**

Seite 5

Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Sie halten wieder eine druckfrische Ausgabe der „Gemeindeinfo“ in ihren Händen. Wie sie bereits auf dem Titelbild sehen können, möchten wir die Gelegenheit nutzen, um Peter Blaas zu gratulieren. Er hat bei den Special-Olympics-Weltwinterspielen 2017 in Schladming in Kärnten groß aufgetrumpft und im Super-Ski die Goldmedaille errungen und dann im Slalom auch noch Bronze geholt. Wir gratulieren Peter zu dieser großartigen Leistung und wünschen ihm auch weiterhin alles Gute und noch viel Freude bei seinen sportlichen Tätigkeiten.

Die vergangenen Wochen waren aber auch in unserer Gemeinde von einigen Ereignissen geprägt: So hatten wir zum Beispiel mit großen Trinkwasserproblemen im Hauptort Tisens und teilweise auch in Naraun zu kämpfen. In Tisens war die Schüttung der Quellen stark zurückgegangen. Mit einer Verordnung wurden die Bürger aufgerufen, mit dem Wasser sehr sparsam umzugehen. Mittlerweile sieht es wieder etwas



Foto: Florian Mair

besser aus, aber trotzdem sollte man immer achtsam mit Wasser umgehen und es sich im Hinterkopf behalten,

dass es nicht selbstverständlich ist, dass man sauberes Trinkwasser immer in Hülle und Fülle zur Verfügung hat. Wir als Gemeindeverwaltung werden aber auch versuchen müssen, neue Quellen zu erschließen, um die immer wieder auftretende Trinkwasserknappheit in den Griff zu bekommen.

Im Gemeinderat wurde vor kurzem auch eine Entscheidung bezüglich des Wertstoffhofs getroffen. In der Frage, ob wir weiterhin mit Nals einen Recyclinghof führen oder selbst einen bauen sollen, wurde mehrheitlich entschieden, dass der Wertstoffhof hier in unserer Gemeinde neu entstehen soll. Darum werden wir die Realisierung am Standort der Ex-Kläranlage in Prissian vorantreiben.

Ich wünsche allen viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe der „Gemeindeinfo“ und für die bevorstehende Sommer- und Urlaubszeit viel Spaß und Erholung.

**Euer Bürgermeister
Christoph Matscher**

Redaktionsschluss

Redaktionsschluss für die dritte Ausgabe der „Gemeindeinfo“ 2017, die Ende August erscheinen wird, ist am 15. Juli. Beiträge und Fotos bitte an gemeindeinfo.tisens@gmail.com senden – mit Angabe einer Telefonnummer des Verfassers bzw. des Verantwortlichen für etwaige Rückfragen. **ACHTUNG:** Bilder bitte in bestmöglicher Auflösung schicken, samt Angabe des Fotografen und einer Bildbeschreibung. Die Namen von Personen auf Bildern bitte immer von links nach rechts angeben, zuerst den Vornamen und dann den Nachnamen.

Danke für die Mitarbeit – das Redaktionsteam!

Impressum

Herausgeber: Bezirksmedien GmbH – Ermächtigung des Landesgerichtes Nr. 9/94

Adresse: Industriestraße 1- 5D, 39011

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Sepp Laner

Redaktionsteam: Christoph Matscher, Thomas Knoll, Elisabeth

Frei Unterholzner, Olivia Holzner Mair, Peter Casatta, Christian

Aspmair, Karl Holzner und Florian Mair

Druckerei: Ferrari- Auer, Athesia Druck GmbH

Gemeinde Tisens

Rathaus 80

39010 Tisens

Tel. 0473 920 922

Fax 0473 920 954

www.gemeinde.tisens.bz.it

Unser Topathlet Peter Blaas

Tisens kann stolz sein auf einen Topathleten – aber alles der Reihe nach: Peter Blaas ist am 25. Juni 1964 in Tschermers als gesundes Kind zur Welt gekommen. Mit 4 Monaten erkrankte Peter an Otitis-Meningitis. Seit dieser Erkrankung ist er gehörlos. Peter besuchte mit fünf Jahren in Mils im Bundesland Tirol den Gehörlosenkindergarten und die dazugehörige Schule, da in Südtirol damals keine Möglichkeit zur Förderung von Gehörlosen bestand. Danach absolvierte er die Schusterlehre in München. Er war immer ein lebendiger, lustiger und kontaktfreudiger Junge, aber auch ein Spitzbub, wie seine Mutter Karolina uns verrät. Auch heute zeichnet Peter seine



sympathische Art aus.

Er besuchte bereits mit sechs Jahren den ersten Skikurs beim Amateur-Sportclub Laugen Tisens Raiffeisen, zuerst in Gfrill und später in Ulten. Seine Freude, auf den Brettern die Welt zu erobern, ist bis zum heutigen Tage erhalten geblieben. Peter Blaas lebt in Tisens im Dorf Nr. 47 in einer eigenen Wohnung, hält sich aber sehr gerne bei seiner Mut-

ter in der benachbarten Wohnung auf. Sein Vater Heintl ist vor Jahren gestorben. Peter hat 2 Schwestern. Er ist sehr gut im Dorf integriert, alle kennen ihn und er sucht auch mit allen Kontakt. Neben seiner Sporttätigkeiten hilft er gerne seiner Mutter im Schrebergarten oder bei der Holzarbeit.

Seit einigen Jahren arbeitet Peter von Montag bis Freitag in der Genossenschaft GWB in Meran jeweils von 8 bis 16 Uhr mit. Er ist dort sehr fleißig und hat so ein wichtige Aufgabe in einer Tagesstruktur. Unter der Woche lebt er in Meran, da er dort auch besser verschiedene Freizeitangebote nutzen kann. So spielt er jeden Dienstagabend über



Die italienische Nationalmannschaft...



Hansjörg Elsler (von links), Karl Freund, Peter Blaas und Sportlandesrätin Marta Stocker.



Unser Weltklasse-Skifahrer Peter Blaas.

den Sportclub Meran Badminton, jeden Freitagnachmittag nimmt er am Schwimmtraining in der Meranarena teil. Damit hält sich Peter körperlich fit und hat deshalb eine bemerkenswert gute Kondition.

Nach den Jugendjahren, in denen er das Skifahren beim ASC Laugen Tisens erlernte und seine Fähigkeiten ausbaute, trainierte er weiter über die Lebenshilfe in der Sportgruppe. Seit zwei Jahren trainiert er in der Sektion für Sport für Menschen mit Behinderung des Sportclubs Meran mit anderen Frauen und Männern über die Wintermonate auf den Skipisten von Meran 2000 und Ulten. Seit zwei Jahren hat er auch

mit seinem Trainer Karl Hofer große sportliche Fortschritte gemacht, so dass er bei landesweiten aber auch bei nationalen und internationalen Wettkämpfen immer wieder ausgezeichnete Resultate erzielte.

Dies war auch der Grund dafür, dass die Verantwortlichen von Special Olympics Italia in Rom auf Peter Blaas aufmerksam geworden sind und ihn in die Nationalmannschaft für die Weltwinterspiele vom 14. bis 25. März in Schladming (Österreich) berufen haben. Zusammen mit anderen zwei Athleten aus Südtirol hat Peter mit seinem Trainer Karl Hofer, der als offizieller Trainer der Nationalmannschaft für Ski Alpin ebenfalls

für die Weltspiele in Schladming einberufen wurde, an den beiden Disziplinen Super Ski und Slalom in seiner Alterskategorie teilgenommen. Im Super Ski konnte Peter den Sieg erringen und sich so als Weltmeister bei den Special-Olympics-Weltwinterspielen feiern lassen. Im Slalom hat er ebenfalls einen ausgezeichneten dritten Platz errungen und so die zweite Medaille, diesmal in Bronze, in Empfang genommen. Mit seinem offenen und freundlichen Auftreten machte sich Peter Blaas in Schladming viele Freunde. Nicht umsonst wurde er bei der Abschlussfeier zum Fahnenträger der italienischen Nationalmannschaft ausgewählt. Dieser Moment, aber auch viele weitere Erlebnisse, werden Peter und seinem Trainerteam noch lange in Erinnerung bleiben. Die Gemeinde Tisens kann ebenfalls stolz sein, Peter Blaas als Mitbürger zu haben. Freitags kehrt er immer wieder gerne nach Tisens zurück, weil er dort daheim ist.

**Für den Sportclub Meran
Hansjörg Elsler und Karl Hofer**



Sportclub-Meran-Präsident Karl Freund (von links), Topathlet Peter Blaas, Trainer Karl Hofer und Sektionsleiter Hansjörg Elsler bei der sektionsinternen Sportlerehrung.

Erfolgsprojekt gebührend gefeiert

In erster Linie um die Sicherheit entlang des Schulwegs zu erhöhen, wurde vor 10 Jahren das Projekt „Walking Bus“ in der Gemeinde Tisens ins Leben gerufen. Grundschüler gehen seither an Schultagen am frühen Morgen auf 2 Linien im Gänsemarsch vom Prissianer Dorfzentrum sowie von der Wohnbauzone Longnui in Tisens zur Grundschule und nach dem Unterricht wieder nach Hause. Dabei werden sie von Frauen und Männern begleitet, welche diesen Begleitdienst ehrenamtlich übernommen haben.

Bei der Jubiläumsfeier am 6. Mai auf dem Tisner Rathausplatz wurde zufrieden Rückschau gehalten. „Ein sicherer Schulweg war das Thema, das uns zum Projekt bewogen hat“, sagte Renate Schwärzer von der engagierten Projektgruppe. „Unsere Projekt steht und fällt mit den Begleitpersonen.“ Schwärzer erinnerte auch daran, dass der damalige Bürgermeister und heutige Vizebürgermeister Thomas Knoll die Idee für den „Walking Bus“ gehabt habe. Dank des „Walking Busses“ gibt es seit einem Jahrzehnt mehr Sicherheit auf dem Schulweg. Dieses Projekt ist aber auch für die Umwelt von großer Be-

deutung, weil Verkehr vermieden wird.. Der „Walking Bus“ sorgt aber auch für

eine regelmäßige Bewegung bei den Kindern, fördert die Selbstständigkeit und lenkt die Konzentration auf den Unterricht. Die Schüler tanken frische Luft und erleben auch außerhalb der Schule Gemeinschaft.

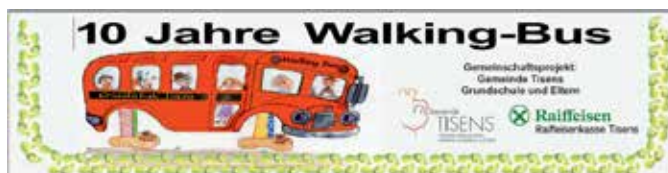
„Im Schnitt gingen in diesen 10 Jahren 30 bis 40 Kinder pro Schuljahr mit“, erinnerte Schwärzer. „Etwa 40 Freiwillige begleiten den Bus pro Jahr.“ Seit 2007 wurde dieser Dienst an fast 2000 Schultagen gewährleistet. Geschätzte 100.000 Kilometer wurden in dieser Zeit auf Schusters Rappen zurückgelegt. Gedankt wurde der Gemeinde und der Schulleitung für die gute Zusammenarbeit. Ein Dank ging auch an die Raiffeisenkasse Tisens, die Tisner Feuerwehr und an einige Sponsoren für die Unterstützung der Feier.

In den 10 Jahren stellten sich 85 Ehrenamtliche zur Verfügung, den „Walking Bus“ zu begleiten: Die Ehepaare Martina und Roman Janes sowie Ve-

rena und Michael Tribus, Ulrike Pichler, Hedwig Botzner, Alois Mair, Reinhold Matscher, Renate Schwärzer, Urban Mair, Melanie Frei, Annelies Mair und Elsa Westphal sind seit den Anfängen mit dabei und immer noch aktiv. Dafür wurde ihnen bei der Feier gedankt.

„Der ‚Walking Bus‘ ist ein Projekt, das seit 10 Jahren wunderbar funktioniert und um das uns viele Gemeinden im Land beneiden“, meinte Bürgermeister Christoph Matscher, der voll und ganz hinter dem „Walking Bus“ steht. „Dieses Projekt funktioniert aber nur, weil viele Menschen dahinter stehen.“ Auch Matscher dankte den Begleitpersonen für ihr ehrenamtliches Engagement. Ans Rednerpult traten auch Schulleiterin Martha Margesin und Raika-Obmann Elmar Windegger. Die von Schülern mitgestaltete Feier klang bei einem gemütlichen Beisammensein sowie bei Speis und Trank aus.

Florian Mair



Unsere Gemeinde hat die Schulden-situation im Griff

Mit der Genehmigung der Jahresabschlussrechnung endet ein von vielfältigen Vorgängen geprägter Zyklus der Gemeindeverwaltung und dem Gemeindevorschuss wird damit in politisch-verwaltungsmäßiger Hinsicht Entlastung erteilt. Es kann festgestellt werden, dass die allgemeine Finanz- und Vermögenssituation der Gemeinde Tisens auch heuer als gut bezeichnet werden kann, was sicherlich auch auf eine saubere und korrekte Haushaltsführung zurückzuführen ist, da jede Ausgabe vor ihrer Verpflichtung rigoros auf die Verfügbarkeit des Ansatzes und die finanzielle Deckung überprüft wurde. Die Wirtschaftssituation kann als erfreulich bewertet werden und bestätigt die Richtigkeit der Ausgabenpolitik vergangener Jahre.

Die Folgekosten für neue Strukturen müssen stets in die Beratung und Entscheidung miteinbezogen werden. Der Verwaltungsüberschuss war in den vergangenen Jahren immer positiv und hat sich 2016 ziemlich erhöht, da aufgrund des neuen Buchhaltungssystems sämtliche Rückstände gestrichen werden mussten bzw. Kompetenzausgaben nicht verpflichtet wurden. Die Schulden-situation gibt keinen Anlass zu Bedenken. Ganz im Gegenteil! Die Schulden wurden um rund 262.000 Euro reduziert. Trotzdem hat die Gemeindeverwaltung von Tisens nur einen beschränkten Handlungsspielraum für weitere Investitionen. Zurückblickend kann gesagt werden, dass in der vergangenen Jahresperiode einiges bewegt werden

konnte. Am erfreulichsten erscheint die Tatsache, dass es möglich war, die Verwaltungsmaßnahmen fast einstimmig in einem durchaus angenehmen Klima der Zusammenarbeit und Bereitschaft zur Mitarbeit durchzuführen. Die Aufrechterhaltung des politischen und sozialen Friedens ist nicht selbstverständlich und dieser ist und bleibt ein Anliegen. Auch gegenüber den Bürgern hat es keine größeren Differenzen gegeben. Abschließend sei allen Mitarbeitern im Ausschuss und Rat sowie allen Bediensteten und allen ehrenamtlichen Mitarbeitern in den verschiedenen Kommissionen, Vereinen und Verbänden für den geleisteten Einsatz und die erbrachten Leistungen zum Wohle der gesamten Dorfbevölkerung gedankt.

EINNAHMEN

Einnahmen aus Steuern



Einnahmen von Staat, Region, Land und anderen öffentlichen Körperschaften

Hier wurden von den vorgesehenen 827.243 Euro ein Betrag von 820.175,55 Euro festgestellt, 155.852,12 Euro eingehoben und ein Betrag von 664.323,43 Euro verbleibt als Aktivrückstand.

Die unten angeführte Tabelle gibt Aufschluss über die Steuereinnahmen der Gemeinde Tisens:

Beschreibung	Feststellung in Euro
Immobiliensteuer	538.274,97
Werbsteuer	1.010,00
Gemeindefeststellungsabgabe	109.691,52
Aufenthaltssteuer	5.862,80
Gebühr Besetzung öffentliche Plätze	4.363,00
Einschreibengebühr Wettbewerb	20,00
Wasserzins	46.954,37
Gebühr für öff. Plakatierung	68,87
Gebühr für das Pilze sammeln	2.416,00
5 Promille der Einkommenssteuer	335,31
Summe der Steuern u. Gebühren	708.996,84

Die wichtigsten ordentlichen Landeszuweisungen setzen sich wie folgt zusammen:

Beschreibung	Feststellung in Euro
Landesbeitrag für laufende Ausgaben	693.000,32
Rückerstattung aus Mindereinnahmen GIS	11.016,03
Impfprophylaxe	1.368,40
Anteil an der regionalen Wertschöpfungssteuer	46.252,48
Beitrag für den Kindergarten	7.667,69
Beitrag Schulausspeisung	13.567,85
Beitrag schulische Dienste	16.619,94
Beitrag für Bibliothek	3.531,00
Beitrag für den Bildungsausschuss	2.853,00
Beitrag für die Tilgung von Darlehen von anderen Gemeinden	24.298,84
Summe der Landesbeiträge	820.175,55

Außersteuerliche Einnahmen

Es waren außersteuerliche Einnahmen in Höhe von 554.230 Euro vorgesehenen. Festgestellt wurden Einnahmen in Höhe von 576.597,57 Euro.

Die diesbezüglich wichtigsten Einnahmeposten werden in der folgenden Übersicht dargelegt:

Jahr	Gebühr für die Müllabfuhr	Gebühr für die Entsorgung des Abwassers	Gebühr für die Versorgung mit Trinkwasser	Pacht + Mieten	Aktivzinsen	Verschiedene Einkünfte
2016	138.740,56 Euro	146.611,44 Euro	14.939,80 Euro	81.994,66 Euro	0,00 Euro	194.311,11 Euro

Baukostenabgaben und Erschließungsbeiträge

Die Baukostenabgabe betrug im Vorjahr 27.349,53 Euro, die Erschließungsbeiträge 172.227,23 Euro.

AUSGABEN



Allgemein wurde bei der Verpflichtung und Zahlung der Ausgaben immer wieder versucht, die Grundsätze der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit zu berücksichtigen.

Laufende Ausgaben:

Laufende Beiträge und Kapitalbeiträge:
Im folgenden Verzeichnis werden die wichtigsten Beiträge aufgelistet, welche im vergangenen Jahr an Vereine und Körperschaften liquidiert wurden, insgesamt 68.588,16 Euro:

Verein – Körperschaft	Betrag in Euro
Jugenddienst Lana-Tisens	13.337,50
Jugendtreff Q	500,00
MK Tisens	3.100,00
MK Prissian	3.100,00
Pfarrchor	1.000,00
Verein für Kultur und Heimatpflege	600,00
Katholische Jungschar	500,00
SC Laugen – Handball (TH Lana)	3.350,00
SC Laugen – Fußball	1.550,00
SC Laugen – Wintersport	1.550,00
SC Laugen – Fußball (Fußballplatz)	2.500,00
SC Laugen Tisens	2.325,00
SC Laugen Tisens	500,00
Tourismusverein Tisens-Prissian	1.500,00
Tourismusverein Tisens-Prissian	3.900,00
Tourismusverein Tisens-Prissian	3.000,00
Tourismusverein Tisens-Prissian	3.000,00
Tourismusverein Tisens-Prissian	5.000,00
F.F. Tisens	2.844,00
F.F. Prissian	2.796,00
F.F. Naraun	1.596,00
F.F. Grissian	1.044,00
Bäuerinnenorganisation	517,00
Seniorenclub Tisens	491,66
Pfarrcaritas	517,00
Imker	517,00
KVW-Ortsgruppe Tisens	430,00
Kastanienverein Keschnriggl	517,00
Bildungsausschuss Tisens	7.006,00
Summe	68.588,16

Schulwesen

Nachstehend wird der Nachweis über die Ausgaben der Gemeinde im vergangenen Jahr für den Schuldienst (ohne Investitionen) erbracht. Getrennt nach Schultyp wird die Nettoausgabe errechnet und auf die jeweilige Anzahl der entsprechenden Schulbevölkerung umgelegt. Dadurch wird mit aller Deutlichkeit ersichtlich, welche konkrete Ausgabenbelastung der Gemeinde für jedes Schulkind erwächst.

a.) Kindergarten	Betrag in Euro
Gesamte Ausgaben	119.253,02
Einnahmen:	
Landesbeitrag	7.667,69
Gebühren	32.470,00
Betrag zu Lasten der Gemeinde	79.115,33

Ausgaben zu Lasten der Gemeinde pro Kind (52 Kinder)	1.521,45
--	----------

b.) Grund- und Mittelschule	Betrag in Euro
Schulausspeisung	34.620,48
Sonstige Ausgaben	93.785,65
Gesamte Ausgaben	128.406,13

Sommerbetreuung Schüler und Kindergartenkinder	Betrag in Euro
Gesamte Ausgaben	31.127,34
Einnahmen:	
Landesbeitrag	14.119,94
Beitrag Eltern	9.605,00
Betrag zu Lasten der Gemeinde	7.402,40



Bibliothek

Bücherbestand	Nutzer	Entlehnungen	Landesbeitrag	Laufende Ausgaben	Investitionsausgaben	Betrag
4883	250	5634	3.531,00 Euro	8.683,62 Euro	/	5.152,62 Euro

Sportplatz	Betrag in Euro
Gesamte Ausgaben (Heizung, Wasser, Strom, ordentliche Instandhaltung)	8.099,17

Mehrzweckgebäude und Bürgerhaus Prissian	Betrag in Euro
Gesamte Ausgaben (Heizung, Wasser, Strom, ordentliche Instandhaltung, Telefon, versch. Ankäufe)	34.169,90



Straßeninstandhaltung

Dieser Dienst umfasst die ordentliche Instandhaltung der Gemeindestraßen innerhalb und außerhalb der geschlossenen Ortschaft, die Ausgaben für die Führung der öffentlichen Beleuchtung und die Ausgaben für die Schneeräumung.

Eine Gemeindestraße wurde für ihre Instandhaltung dem Land übergeben (Platzerer Straße), wobei dem Land hierfür ein Beitrag überwiesen wird.

Straßeninstandhaltung	Betrag in Euro
Personal	43.924,52
Ankäufe + Dienstleistungen	58.745,63
Beiträge ordentl. Instandh. Gemeindestraßen	6.721,39
Passivzinsen	1.737,28
Versicherung	3.227,00
Gesamte Ausgaben	114.355,82



Wasserversorgung

Im Sinne der einschlägigen Bestimmungen müssen 90 Prozent der Ausgaben für den Trinkwasserdienst mit Einnahmen aus den Trinkwassergebühren gedeckt werden. Der nachfolgende Nachweis gibt Aufschluss über den effektiv erwirtschafteten Deckungsprozentsatz und allgemein über den genannten Dienst.

Wasserversorgungsdienst	Betrag in Euro
Gesamte Ausgaben	7.202,47
Einnahmen Trinkwassergebühr	7.590,91
Zinsbeitrag des Landes für die Amortisierung der Darlehen	18.565,08



Abwasserentsorgungsdienst

Dieser Dienst wird von der Gemeindeverwaltung in Eigenregie geführt. Die folgende Übersicht gibt Aufschluss über die Einnahmen und Ausgaben des genannten Dienstes.

Abwasserdienst	
Abwasserentsorgungsdienst	Betrag in Euro
Gesamte Ausgaben	116.779,03
Einnahmen Abwassergebühr	133.283,13
Zinsbeitrag des Landes für die Amortisierung der Darlehen	92.155,97



Müllentsorgungsdienst

Mit den unten angeführten Übersichten soll Aufschluss über die Abwicklung dieses Dienstes und die Spesen- deckung des genannten Dienstes geben werden.

Müllentsorgungsdienst	Betrag in Euro
Personalausgaben	32.320,00
Allgemeine Führungsausgaben	27.757,30
Kosten für die Straßenreinigung	6.837,96
Übergemeindliche Ausgabenbeteiligung	49.363,36
Spesenbeteiligung an die Provinz Bozen	9.215,27
Gesamte Ausgaben	125.493,89



Altenbetreuung

Bekanntlich, ist die Gemeinde Tisens Eigentümerin des Alters- und Pflegeheims St. Michael, welches vom Konsortium, dem folgende Gemeinden angehören, geführt wird: Gemeinde Tisens, Nals, Unsere Liebe Frau im Walde/St. Felix und Tschermers. Die Gemeindeverwaltung beteiligt sich an der Bezahlung der Pflegesätze in jenem Ausmaß, in welchem die Aufgenommenen selbst und deren Angehörige für den Tagessatz nicht aufkommen können. Der Tagessatz liegt bei 43,498 Euro für ein Einzelzimmer und 41,848 Euro für ein Zweitbettzimmer. Hier eine kurze Übersicht über die Ausgaben auf diesem Gebiet in den vergangenen Jahren.

Jahr	Bezahlte Pflegesätze in Euro
2012	34.744,66
2013	14.763,65
2014	12.517,72
2015	21.157,35
2016	12.503,43



Wirtschaftsergebnis

Es soll hier untersucht werden, ob das Wirtschaftsergebnis, welches ursprünglich geplant war, auch erreicht wurde. Dieses Ergebnis wird wie folgt errechnet:

Beschreibung	erreicht
+ Laufende Einnahmen	2.105.769,96 Euro
- Laufende Ausgaben	1.834.599,90 Euro
- »Una tantum« Einnahmen	0,00 Euro
+ »Una tantum« Ausgaben	0,00 Euro
- Kapitaltilgungsquoten	262.392,41 Euro
+ 50 Prozent Erschließungsbeitrag	86.113,62 Euro
Wirtschaftsüberschuss	267.118,50 Euro



Investitionsteil bzw. getätigte Investitionen

Hier sollen nun die wichtigsten Programme und Bauten, welche realisiert wurden, zusammengefasst werden:

Beschreibung	getätigt
Institutionelle Dienste, Verwaltung und Gebarung	70.661,46 Euro
Unterrichtswesen und Recht auf Bildung	43.749,16 Euro
Schutz und Aufwertung kultureller Güter und Tätigkeiten	9.262,48 Euro
Jugend, Sport und Freizeit	10.000,00 Euro
Raumförderung und Wohnbau	2.283,84 Euro
Nachhaltige Entwicklung und Schutz des Territoriums und der Umwelt	70.636,86 Euro
Transport und Recht auf Mobilitätsförderung	207.015,97 Euro
Rettungsdienst	59.848,59 Euro
Soziale Rechte, Sozial- und Familienpolitik	169.275,73 Euro
	642.734,09 Euro

Insgesamt:

Schlussendlich wird nochmals eine Gesamtübersicht über die Finanz- und Verwaltungsgebarung des abgelaufenen Jahres mit Ausweisung des Verwaltungsüberschusses gegeben:

Finanzgebarung	
Beschreibung	Betrag in Euro
Kassastand am 1. Jänner 2016	428.941,52
Kassaeinhebungen im Jahr 2016	4.675.578,71
Kassaausgaben im Jahr 2016	3.538.288,05
Kassastand am 31. Dezember 2016	1.566.232,18

Verwaltungsergebnis	
Beschreibung	Betrag in Euro
Kassastand am 1. Jänner 2017	1.566.232,18
Aktivrückstände am 31. Dezember 2016	1.765.038,23
Summe	3.331.270,41
Passivrückstände am 31. Dezember 2016	416.000,12
Zweckgebundener Mehrjahresfonds für laufende Ausgaben	13.583,70
Zweckgebundener Mehrjahresfonds für Investitionsausgaben	314.784,68
Verwaltungsüberschuss	2.586.901,91

Dieser Verwaltungsüberschuss hat sich wie folgt ergeben:

Beschreibung	Betrag in Euro
Verwaltungsüberschuss	2.586.901,91
Davon gebundener Abschreibungsbetrag für Investitionen (Art. 8 DPRA. Nr. 8/L/1999)	
Freier Verwaltungsüberschuss	2.586.901,91

Wie wird der Verwaltungsüberschuss 2016 verwendet?

Untenstehend die größten Positionen:

Ø 300.000 Euro	für den Ausbau des Glasfasernetzes
Ø 162.000 Euro	für den Sportplatz
Ø 202.187 Euro	für die Ausarbeitung des Gefahrenzonenplans
Ø 250.000 Euro	für die Errichtung eines Parkplatzes bei der St.-Martin-Kirche in Prissian samt Gehsteigbau
Ø 345.000 Euro	für einen Buswendeparkplatz samt Erweiterung der Zufahrtsstraße zum Vereinshaus in Prissian
Ø 475.000 Euro	für die Errichtung eines Parkplatzes beim Fieger in Prissian
Ø 80.000 Euro	für die Verbesserung der Sandbichlstraße
Ø 500.000 Euro	für den Neubau des Kindergartens
Ø 100.000 Euro	für das Straßenwesen
Ø 372.000 Euro	für die Rückzahlung eines Darlehens für die Friedhofserweiterung
Ø 45.000 Euro	für die öffentliche Beleuchtung
372.000 Euro (aus Einsparungen bei der Erweiterung des Friedhofs)	zur vorzeitigen Rückzahlung eines Darlehens aus dem Rotationsfonds für die Erweiterung des Friedhofs

Peter Casatta, Gemeindesekretär

Auf die erfolgreichen Sportrodler können wir stolz sein

Erstmals in der Geschichte des ASC Laugen Tisens Raiffeisen gelang es der Sportrodelformatschaft, die überaus starke und zahlreiche Konkurrenz der anderen Vereine zu übertreffen und die Mannschaftswertung zu gewinnen. Die Stärke der Athleten in der Rodelsaison 2016/17 hielt über die ganze Saison an und der ASC Laugen Tisens kann sich zurecht Italienmeister, Landesmeister sowie Südtirol-Cup-Sieger in der Mannschaftswertung nennen. Natürlich waren auch starke Einzelleistungen in den einzelnen Kategorien zu verzeichnen. (siehe Tabelle).

Im Großen und Ganzen ist die Rodelsaison gut verlaufen, es gab keine größeren körperlichen Verletzungen bei den Athleten. Einige Materialschäden waren aber zu verzeichnen.

Zu Ehren der guten Saisonleistungen und um die Erfolge mit der Bevölkerung zu teilen, veranstalteten Freunde des Sportrodelformats am Saisonende ein Fröhschoppen.



			08.01.2017	14.01.2017	25.02.2017		22.01.2017	11-12.02.2017	17-18.02.2017		11.03.2017	
Doppel		NQ Rennen Longiarü	1SCRennen Vlnöss	2SCRennen Latzfons	3SCRennen Longiarü	SC Gesamtwertung:	ITA Meisterschaft Lüssen	LM Deutschnofen	GPvE in Obdach (AUT)	EM in Obdach (AUT)	Parallelrennen Hochfüen Zillertal	
		Troger/Schwienbacher	1	2	2	3	2	2	2	2 Allgemeine		
		Frei Sebastian/Frei Mathias	X	X	4	2	4	3	3	1 Junioren	6	
		Mair Tobias/Pircher Martin	3	3	5	5	3	X	5	3 Junioren	9	
Einzel Anwärter weiblich												
		Putzer Katharina	4	1	3	4	2 (7 aller Damen)	2	2 (3 aller Damen)	2	5	6
		Pircher Sandra	7	9	9	6	7	8	X	X	X	
		Mair Katja	9	X	X	X	X	X	X	X	X	
	Schwienbacher Nina	8	8	11	8	8	9	7	X	X		
Anwärter männlich	Pircher Martin	12	15	11	11	13	3	13	15	X		
Master A	Pircher Meinhard	3	4	4	1	3 (11 aller Herren)	3	3	5	X		
Junioren		Frei Mathias	7	X	6	5	10	8	6	7	X	
		Mair Tobias	8	8	9	9	7	X	8	12	X	
		Schwienbacher Simon	6	5	7	8	6	6	9	11	X	
		Weis Dominik	9	9	10	10	8	X	10	X	X	
		Frei Sebastian	X	6	5	6	5	4	3	4	X	
Allgemeine Klasse 1981-1995		Troger Peter	X	7	12	8	6	X	8	X	X	
		Troger Mathias	2	1	3	1	1 (2 aller Herren)	1	1 (2 aller Herren)	3	3	1
		Jugendvereinswertung	X	5	5	4	5	4	7			
		Vereinswertung	4	2	3	1	1	1	1			

Jörg Hafner neuer Chef der größten Vereinigung



Der fast komplette Vereinsvorstand (von links): Michael Niedrist, Christoph Holzner, Stefan Gamper, Peter Troger, Jörg Hafner und Jakob Hillebrand. Daniela Patzleiner fehlt im Bild.

Der Amateur-Sportclub Laugen Tisens Raiffeisen hat vor kurzem Vorstand und Sektionsvorstände neu bestellt. Nach fast 3 Jahrzehnten als Präsident kandidierte Adalbert Hillebrand nicht mehr für den Vorstand. Seine Nachfolge hat Jörg Hafner angetreten. Neuer stellvertretender Präsident des ungefähr 400 Mitglieder zählenden Amateur-Sportclubs ist Michael Niedrist. Außerdem sitzen Kassier Stefan Gamper und Schriftführerin Daniela Patzleiner im Vorstand. Rechtsmitglieder sind die Sektionsleiter Jakob Hillebrand (Handball), Peter Troger (Wintersport) und Christoph Holzner (Fußball).

Sektion Wintersport

Sektionsleiter: Peter Troger
 Vizesektionsleiter: Jörg Hafner
 KassiererIn: Désirée Langebner
 Schriftführer: Matthias Troger
 Weitere Ausschussmitglieder:
 Thomas Braunhofer
 Meinhard Pircher
 Matthias Frei
 Roman Janes
 Michael Lochmann

Sektion Handball

Sektionsleiter: Jakob Hillebrand:
 Vizesektionsleiterin: Daniela Patzleiner
 KassiererIn: Monika Dirlir

Schriftführer: Klaus Überbacher
 Weitere Ausschussmitglieder:
 Sabine Kostner
 Sigurd Edlinger

Sektion Fußball

Sektionsleiter: Christoph Holzner
 Vizesektionsleiter: Dominik Egger
 Kassier: Alexander Fabi
 Sekretärin: Kathrin Gruber
 Beauftragter Sportbar: Christoph Walzl
 Beauftragter Sportplatz: Daniel Egger
 Weitere Ausschussmitglieder:
 Margit Pichler
 Ludmila Lochmann
 Harald Oberhofer

Besonderer Projekttag auf dem Vigiljoch: Schüler erzählen



Den Kindern konnte man die Begeisterung vom Gesicht ablesen.

Am 21. Februar verbrachte die fünfte Klasse der Grundschule Tisens einen Projekttag mit der Bergrettung Lana auf dem Vigiljoch. Wir starteten um 8.10 Uhr mit dem Bus nach Lana. Dann fuhren wir mit der Seilbahn auf das Vigiljoch. Anschließend wanderten wir bis zur Endstation des Sessellifts, wo uns die Bergrettungsmänner bereits erwarteten. An verschiedenen Stationen wurde uns Schülern die Arbeit der Bergrettung im Winter näher gebracht.

Die Männer von der Bergrettung erklärten und zeigten uns ihre gesamte Bergausrüstung. Im Rucksack befanden sich Pflaster, Verbände, Blutdruckmessgerät, Müllsäcke, Sauerstoffmaske, Desinfektionsmittel, Piepsgerät und

so weiter. Die Bergretter zeigten uns auch die Bahre mit der sie die Verletzten zu Tal bringen.

Später wurde unsere Klasse in Dreiergruppen eingeteilt. In jeder Gruppe bekamen zwei Kinder ein Piepsgerät und ein Kind eine Schaufel. Mit dem Piepsgerät gingen wir in den Wald und suchten eine vergrabene Tasche. Das Gerät zeigte uns den Weg zu der Fundstelle und machte dabei unterschiedliche Geräusche.

Bei der letzten Übung bekamen wir Stangen aus Eisen, sogenannte Sonden. Mit ihnen folgten wir den Befehlen „Schritt und Stich“ und gingen zwei Felder ab. Wir bedankten uns bei der Bergrettung für die Führung und Information. Bald darauf aßen wir im Gasthof „Ses-

sellift“ zu Mittag. Danach wurde uns noch erklärt, wie speziell ausgebildete Hunde nach einem Lawinenabgang die verschütteten Menschen erschnüffeln können.

Nachher machten wir eine große lustige Schneeballschlacht. Die Rückfahrt mit herrlicher Aussicht genossen wir zuerst mit dem Sessellift und dann mit der Seilbahn bis nach Lana. Von dort aus gingen wir zur Bushaltestelle und fuhren mit dem öffentlichen Bus zurück nach Tisens. Gegen 14.50 Uhr kamen wir wieder in der Schule an. Insgesamt war es ein sehr schöner und lehrreicher Tag.

Katia & Jana, fünfte Klasse der Grundschule Tisens

Auf zum zweiten
Kornfest
 am 23. Juli ab 10 Uhr hinter
 der Tankstelle neben dem
 Hosnbichl in Naraun!

Lehreraustausch zwischen München und Frankenberg

Heuer fand erstmals der Lehreraustausch zwischen dem Beruflichen Schulzentrum Alice Bendix in München und unserer Fachschule Frankenberg statt. Das Berufsschulzentrum hat verschiedenste Richtungen, wovon Ernährung und Versorgungsmanagement, die Fachrichtung ist, bei der eine Kooperation mit unserer Schule sehr befruchtend sein kann. Die Idee einer Zusammenarbeit stammt von der Direktorin des Berufsschulzentrums, Ingrid Wittmann, die eine Partnerschule im Ausland suchte. So war es naheliegend, eine Schule in diesem Sektor zu finden. Bald nach den gemeinsamen Gesprächen waren einige Lehrpersonen bereits zu Gast in Tisens. Sie bekamen von Direktorin Mechthild von Spinn Einblicke in das innovative Schulsystem mit Schwerpunkt Gesundheitsförderung sowie in die Unterrichtsmethoden mit dem kooperativen Lernen und die Umsetzung von Inklusion und Schulorganisation. Klassenbesuche rundeten das Kennenlernen ab. Auch die pädagogischen Leitlinien, die im Heim zum Tragen kommen, faszinierten die bayerischen Lehrpersonen. Das Programm sah auch eine Lehrfahrt zu einem Bauernhof vor. Die Bäuerin stellte mit Freude und Begeisterung ihre vielen Angebote für den Gast vor. Durch die erlebnisreichen Angebote im kulinarischen, entspannenden (Wellness) und interaktiven Bereichen, gelang es ihr, einen lukrativen Nebenerwerb auf dem Hof aufzubauen. Die Geschichte Tirols mit dem Wahrzeichen Schloss Tirol und eine Führung durch die Kurstadt Meran ergänzten das Programm. Ein zusätzliches Highlight war zwei-



felsohne die „vorzeitige“ Blütezeit der Apfelbäume. Der Duft und die Baumreihen in vollster Blüte waren ein Erlebnis pur!

Unsere Schule beeindruckte nicht nur durch das äußere Erscheinungsbild und die kulinarischen Genüsse, sondern auch durch die pädagogische Arbeit, die tagtäglich an der Fachschule geleistet wird. Die Lehrpersonen, begeistert von der Schule und von Südtirol, konnten den Aufenthalt mit neuem Wissen, Erfahrungen und vielseitigen Erlebnissen bereichern.

Der Gegenbesuch von Seiten unserer Lehrpersonen hat schon stattgefunden.

Der Empfang der Direktorin Ingrid Wittmann war herzlich und die Lehrpersonen konnten gleich am Beginn die Organisation und die Fachrichtungen kennenlernen.

Die Schülerinnen der höheren Klassen führten die Gäste durch die Klassenräume und informierten über Arbeitsergebnisse, Projekte und Verknüpfungen mit der Arbeitswelt. Die Betriebe, mit denen die Berufsschule zusammenarbeitet, konnten von unseren Lehrpersonen ebenfalls besichtigt werden, sie erhielten somit auch Einblicke in die Berufsmöglichkeiten der Schüler.

Vollbepackt mit Unterlagen, Informationen und neuen Ideen kehrten

die Frankenger Lehrpersonen an die Fachschule zurück, mit dem Wunsch, im Rahmen von Gastschul-aufenthalten und Austauschprojekten zusammenzuarbeiten.

Die Besuche an beiden Schulstandorten zeigten eindeutig ein großes Potenzial für zukünftige Lehrer- und Schüleraustauschprojekte und weitere Kooperationen im Bildungsbereich auf. Der Austausch über Methodik, Didaktik und Erziehung bietet Chancen, sich weiterzuentwickeln und voneinander zu lernen. Direktor Wittmann ließ über eine E-Mail wissen: „Unsere Lehrpersonen waren begeistert von den guten Konzepten der Schule. Ich lade Sie sehr herzlich ein, mit einer Delegation zur Vertiefung unserer Beziehungen im Oktober 2017 nach München zu kommen“.

Unser Fazit:

Eine Zusammenarbeit kann uns gegenseitig nur befruchten und viele Ideen entstehen lassen. Ein Austausch verbindet! Neue Erfahrungen, neue Freundschaften und ein gelungener Lehreraustausch sind der Boden für eine positive Entwicklung über die Grenzen Südtirols hinaus.

Über den Brennerpass bis nach Rotholz und Frankenberg



Schülerinnen der Fachschulen Frankenberg und Rotholz/Nordtirol

Mitte März, mit Frühlingsbeginn, wurde ein dreitägiger Schüleraustausch zwischen den beiden Fachschulen Rotholz im Bundesland Tirol und Frankenberg in Südtirol durchgeführt. Die Begegnung und Erfahrungen von Schülerinnen und Lehrerinnen waren durchwegs positiv und anregend für beide Seiten. Die erste Klasse der Fachschule für ländliches Betriebs- und Haushaltsmanagement Rotholz am Eingang des Zillertals genoss in Frankenberg und bei den Exkursionen in der näheren Umgebung sichtlich die südliche Atmosphäre mit der frühlingshaft gefärbten Landschaft. So tauchten die Rotholzer auch voller

Freude in für sie fremde Unterrichtsinhalte ein (Südtiroler und italienische Küche oder Italienischunterricht). Die Städte Meran und Bozen mit ihrer reichen Vergangenheit wurden von den Rotholzer Schülerinnen aber auch intensiv im Hier und Jetzt wahrgenommen.

Frankenbergs große erste Klasse erlebte in Nordtirol das Ineinandergreifen von Land- und Hauswirtschaft in Unterricht und Freizeit. So konnten die Schülerinnen auch über die Kochpraxis die landesüblichen Gerichte kennenlernen und diese am reichhaltigen Mittagsbuffet genießen. Das Rotholzer Rahmenprogramm war äußerst vielfältig – von Zumba tanzen über Schwimmen und

von Kommunikationsrunden bis hin zu den verschiedensten kreativen Aktivitäten. Der Besuch der Erlebnissenerei Zillertal und die Fahrt zum Hintertuxer Gletscher mit dem fantastischen Naturispalast hinterließen bei Lehrern und Schülern dann zum Abschluss einen tiefen Eindruck.

Abgerundet wurde der Besuch der Frankenger Schülerinnen mit einem Besuch in der Landeshauptstadt Innsbruck. Die Erfahrungen dieser Tage werden den Schülerinnen sicherlich noch lange in lebhafter Erinnerung bleiben.

Fachschule Frankenberg

FACHSCHULE FRANKENBERG

Rosamunde Kuen: eine treue Seele

Als Küchenhilfe begann Rosamunde Kuen, die mittlerweile in den Ruhestand getreten ist, mit 14 Jahren ihre Arbeit an der Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung Frankenberg in Tisens. Damals hieß die Schule noch Haushaltungsschule und dauerte nur ein Jahr. Rosamunde führte ihre Arbeit stets gewissenhaft und genau aus. Sie ist eine

sehr zuverlässige Person. Ihre Passion ist das Kochen: Mit viel Freude bereitete sie für Schüler, Lehrer und Gäste leckere Desserts und Gebäcke zu. Beliebt waren auch die besonderen Weihnachtskekse, die sie jedes Jahr zauberte. Rosamunde kreierte oft sogar selber Rezepte, sehr bekannt wurde sie durch den Kuchen „Donauwellen“ und durch ihre verschie-

denen leckeren Torten, die sie jedes Jahr für den Tag der offenen Tür backte. Rosamunde ist vielseitig interessiert, sie wird in ihrem Ruhestand ihren weiteren Hobbys und Interessen nachgehen können. Das gesamte Frankenger Team wünscht ihr nach 41 Dienstjahren alles Gute!

Josef Lochmann tritt in den aktiven Dienst über



Patrick Schweigkofler (von links), Kommandant-Stellvertreter Hubert Windegger, Josef Lochmann, Bürgermeister Christoph Matscher, Abschnittsinspektor Richard Gasser, Bezirksfeuerwehrpräsident-Stellvertreter Erwin Kuppelwieser und Kommandant Hannes Wallnöfer im Tisner Mehrzweckgebäude

Bei ihrer Jahreshauptversammlung hat die Freiwillige Feuerwehr Tisens auf das vergangene Jahr 2016 zurückgeschaut. Josef Lochmann wurde in den aktiven Wehrdienst aufgenommen. Unter den Ehrengästen waren Bürgermeister Christoph Matscher, Abschnittsinspektor Richard Gasser und Bezirksfeuerwehrpräsident-Stellvertreter Erwin Kuppelwieser.

168 Mann leisteten bei verschiedenen Einsätzen 274 lang Stunden wertvolle Hilfe für die Dorfbevölkerung. Darunter waren kleinere Brände, Suchaktionen oder technische Einsätze. Auch im Rahmen der Bereitschaftsdienste leisteten die Wehrmänner mit 59 Mann 253 Stunden lang fleißig ihren Dienst. Im Rahmen von 28 Übungen wurde für den Ernstfall geprobt. „Der Dienst bei der Feuerwehr verlangt von den Wehrmännern einiges ab. Bei der Gestaltung der Übungen achten wir sehr darauf, dass verschiedenste Situationen erprobt werden können,

um im Ernstfall schnell und professionell helfen zu können“, unterstrich Kommandant Hannes Wallnöfer. So zählten der Brandeinsatz, technische Übungen und Übungen mit Atemschutzgeräten ebenso zum Programm, wie auch mehrere Schulungen oder Gemeinschaftsübungen mit den Nachbarwehren. Insgesamt probte die Freiwillige Feuerwehr von Tisens bei 33 Übungen den Ernstfall.

Stolz auf Mitarbeit und Jugend

Besonders stolz ist man auf die Jugend. Die 13-köpfige Gruppe lernt bei Übungen und bei verschiedenen Wettbewerben das Feuerwehrwesen kennen. „Wir sind stolz auf euch. Ihr seid eine tolle Truppe. Macht weiter so“, unterstrich Kommandant Hannes Wallnöfer.

Grund zur Freude gab es auch als Josef Lochmann sein Gelöbnis ablegte. Er wurde feierlich in den

aktiven Dienst aufgenommen.

Lobende Worte von den Ehrengästen

Christoph Matscher dankte der Wehr für ihren Dienst am Nächsten: „Das Jahr ist nicht nur geprägt von großen Einsätzen. Aus dem Tätigkeitsbericht geht klar hervor, dass die Feuerwehren auch bei vielen kleinen Hilfeleistungen Großes für die Dorfgemeinschaft leisten“, so Matscher. Abschnittsinspektor Richard Gasser und Bezirksfeuerwehrpräsident-Stellvertreter Erwin Kuppelwieser berichteten über aktuelle Themen aus dem Bezirk und unterstrichen auch die Wichtigkeit von Gemeinschaftsübungen. „Auch wir haben in der Gemeinde mehrere größere Objekte. Deshalb sind gemeinsame Übungen wichtig, um im Ernstfall schnell und effizient helfen zu können“, meinte Inspektor Gasser.

Andreas Mair

alperia

Mehr Energie für Ihre Familie

Mit **Alperia Family** erhöhen wir Ihre Vertragsleistung auf 4,5 kW und Sie zahlen weiterhin nur 3 kW. Wechseln Sie zu Alperia und holen Sie sich die grüne Energie unserer Natur zu sich nach Hause.

Alperia Family, das Stromangebot voller Energie dank

4,5 kW

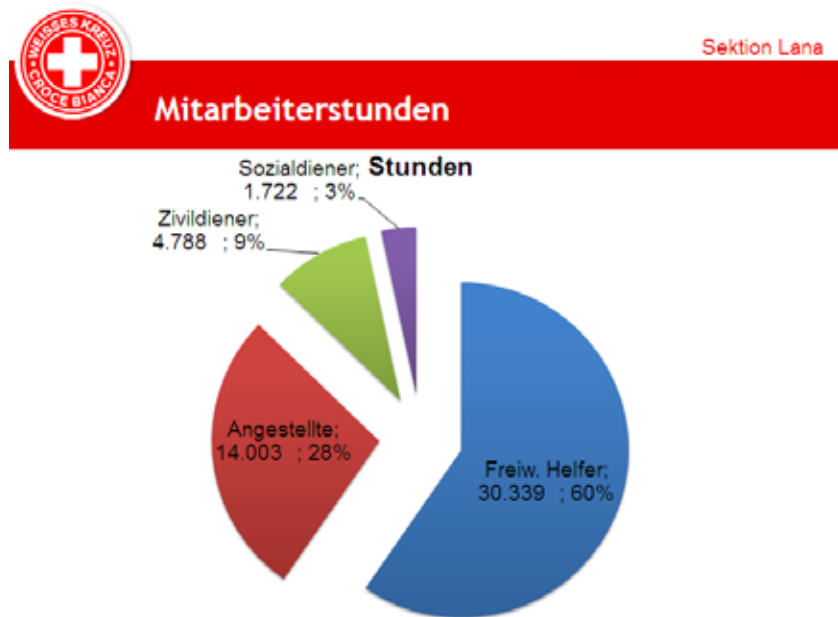
Vertragsleistung

*wir sind
südtiroler
energie*

www.alperiaenergy.eu



Rekordjahr der Sektion Lana



Am 19. April fand die diesjährige Jahreshauptversammlung des Weißen Kreuzes Lana am Sektionssitz in Lana statt..

Nach der Begrüßung der zahlreich erschienenen ehrenamtlichen und festangestellten Mitarbeiter, Mitglieder der Jugendgruppe sowie der Gäste aus den Bereichen Zivilschutz und Politik präsentierte Sektionsleiter Philipp Karnutsch voller Stolz den Bericht über die Tätigkeit im abgelaufenen Jahr, mit beeindruckenden

Zahlen: knapp 7800 durchgeführte Transporte mit über 10.000 transportierten Patienten. Das entspricht einem Zuwachs von über 11 Prozent im Vergleich mit dem Jahr 2015. Dabei wurden insgesamt mehr als 225.000 Kilometer zurückgelegt. Die im Auftrag der Landesnotrufzentrale 118 durchgeführten Rettungseinsätze und die zahlreichen Krankentransporte werden von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern der Sektion mit Unterstützung der

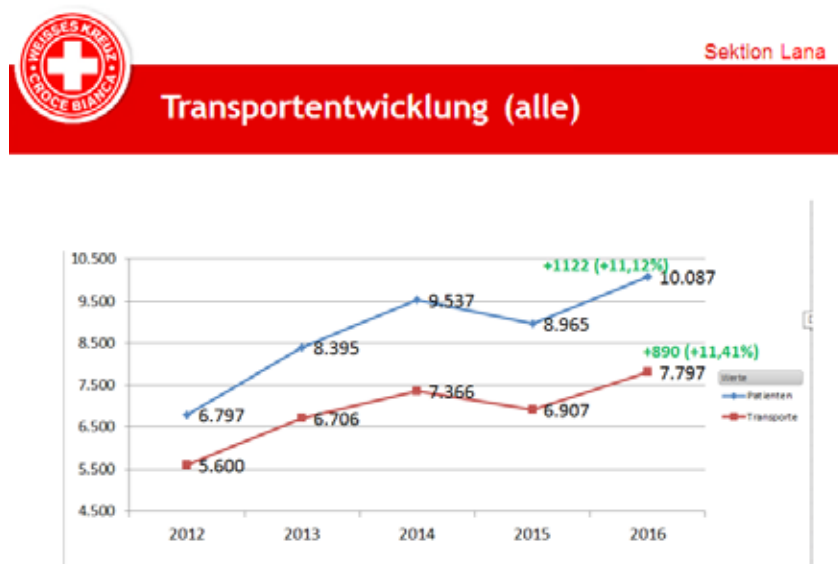
Sozial- und Zivildienstler bewältigt. 60 Prozent der geleisteten Dienststunden gehen auf das Konto der zurzeit 108 Freiwilligen. Die Sektion Lana befindet sich damit über dem landesweiten Durchschnitt. Wertvolle Unterstützung bekommt das Weiße Kreuz von den Mitgliedern der „First Responder“ von St. Felix am Deutschnonsberg, die bis zum Eintreffen des Rettungswagens die Versorgung der Patienten übernehmen.

Mit der Freiwilligenkampagne „Werde auch du Teil von uns!“ gelang es der Sektion Lana, neue freiwillige Helfer für den aktiven Dienst zu gewinnen.

Besonders erfreut ist die Sektion Lana über die Anzahl der Jahresmitglieder, die im Vergleich mit 2015 von 2441 auf 2516 gestiegen ist. Durch die Mitgliedschaft wird die Freiwilligentätigkeit maßgeblich unterstützt. Eine Besonderheit der diesjährigen Jahreshauptversammlung war die Ehrung von Turnusleiter, Markus Oberhofer: Für seine 15-jährige Dienstzeit beim Weißen Kreuz erhielt er das Ehrenzeichen in Silber überreicht.

Vertreter aus Zivilschutz und Politik richteten ihrerseits Grußworte an alle Anwesenden und äußerten sich beeindruckt über das Geleistete im Jahr 2016. Besonders hervorgehoben wurde die gute Zusammenarbeit zwischen den Zivilschutzorganisationen und den Gemeinden im Einzugsgebiet.

Stefan Schreyögg, Vorstandsmitglied des Weißen Kreuzes auf Landesebene, überbrachte Grüße aus Bozen und präsentierte allen Anwesenden seinerseits ein kurzes aber prägnantes Bild von der Entwicklung des Vereins im Laufe der Jahre.



Stephan Pircher

Sozialgenossenschaft leistet wertvolle Arbeit für die Gemeinden

Am 27. April wurden im Rahmen der Vollversammlung der Sozialgenossenschaft Familien- und Seniorendienste mit Sitz in Lana der Tätigkeitsbericht und die Jahresbilanz 2016 vorgestellt und der Verwaltungsrat für die nächste Amtsperiode neu gewählt.

Präsident Thomas Weiss eröffnete mit einigen Grußworten an die Gäste, Mitglieder und Mitarbeiter die Vollversammlung. In seinem Tätigkeitsbericht ging er auf die Leistungen der drei Abteilungen Hauspflege, Prävention und Freiwilligenarbeit ein. In Bietergemeinschaft mit der Caritas wird im Auftrag der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt, ebenso auch im Auftrag der Stadtgemeinde Meran die Hauspflege erbracht. Dabei wird bei Verlust von Selbstständigkeit eine Unterstützung durch qualifizierte Betreuungs- und Pflegeleistungen gewährleistet. Dazu gehören auch Entlastungsangebote. Angebote außerhalb dieser Konventionen runden die Tätigkeit der Sozialgenossenschaft Familien- und Seniorendienste ab.

Das Interesse an den gesundheitsfördernden Angeboten der Abteilung Prävention war 2016 wieder sehr groß. Mit finanzieller Unterstützung der Landesverwaltung, den Gemeinden und dem Sponsoring des Versicherungszentrums der Raika Lana wurden 32 verschiedene Kursangebote sowie mehrere Ferien- und Kuraufenthalte für Senioren organisiert.

Der Mittagstisch für Senioren am Deutschnonsberg wurde mit viel Erfolg weitergeführt. Ebenso wurden der Mittagstisch im Rahmen der Erlebniswochen für Kinder im Sommer und der Mittagstisch



Die Vollversammlung war wie gewohnt gut besucht.

für Schüler in Unsere Liebe Frau im Walde/St. Felix angeboten. Besonders dankte der Präsident insgesamt 215 Freiwilligen, welche 2016 mit 13.755 Stunden sehr wertvolle soziale Dienstleistungen erbracht haben.

Von großem Interesse war für die Verwalter der Familien- und Seniorendienste sowie des Vereins der Freiwilligen im Familien- und Seniorendienst der fachliche Austausch mit einer Delegation der Paritätischen Akademie Berlin, welche im Rahmen einer Studienreise über die Erfahrungen in der sozialen Arbeit und in der Vernetzung zwischen haupt- und ehrenamtlichen Diensten diskutierte.

Durch die einstimmige Wiederwahl des gesamten Verwaltungsrates für die nächste Amtsperiode brachten die Mitglieder der Sozialgenossenschaft ihre Anerkennung für die geleistete Tätigkeit und zugleich Wertschätzung für den Einsatz zum Ausdruck. Thomas Weiss bedankte sich beim Verwaltungsrat für den Einsatz in den vergangenen drei

Jahren und freut sich wieder auf eine gute Zusammenarbeit. Die wiedergewählten Vertreter im Verwaltungsrat für die nächste Amtsperiode sind Erna Egger Pircher, Peter Sebastian Ganterer, Christoph Gufler, Zita Gufler Kuprian, Karl Tratter und Thomas Weiss.

Die Tschermser Vizebürgermeisterin Christa Ladurner, stellvertretend für alle Mitgliedsgemeinden, Paula Tasser, Leiterin der Hauspflege Caritas, und Günther Staffler, Präsident der Stiftung Altenheim Lorenzerhof, lobten die wertvolle Arbeit der Mitarbeiter, die gute Führung und die wertvolle Leistungen der Sozialgenossenschaft. Sie dankten auch für die gute Zusammenarbeit.

Der Präsident der Sozialgenossenschaft, Thomas Weiss, bedankte sich bei den 31 Mitarbeitern für ihre wertvolle Arbeit, mit welcher sie zum Erfolg der Sozialgenossenschaft beigetragen haben. Einen aufrichtigen Dank sprach er auch allen Partnern und Sponsoren für die Unterstützung aus.

Beeindruckender Rückblick auf ein arbeitsreiches Jahr



Ein Schnappschuss von der erfolgreichen Müllsammelaktion.



Nur dank großen Fleißes war der Umbau des Jugendraums erfolgreich.

Aufgaben des Jugenddienstes Lana-Tisens sind die Verwirklichung von außerschulischer Kinder- und Jugendarbeit in den Mitgliedsgemeinden und Mitgliedspfarreien nach allgemein christlichen Grundsätzen sowie die Förderung von Initiativen im Sinne von „Hilfe zur Selbsthilfe“. Auch im Jahr 2016 waren der Vorstand und die Mitarbeiter des Jugenddienstes Lana-Tisens bemüht, diesen Aufgaben auch in der Gemeinde Tisens bestmöglich nachzukommen.

Der Jugenddienst Lana-Tisens stand in Tisens beispielsweise der Jungschargruppe bei allen Fragen und Schwierigkeiten im Jungscharalltag zur Seite. So nahm eine Mitarbeiterin des Jugenddienstes auf Anfrage der Gruppe an den Planungssitzungen teil. Auch beim Hüttenlager der Gruppe in St. Helena war der Jugenddienst Lana-Tisens wieder aktiv mit dabei und besuchte die Jungschar zwei

Tage lang. Bereits bei der Planung des Hüttenlagers (Briefe, Hütten usw.) hatte der Jugenddienst die Leiter unterstützt. Bei Fragen zu Ansuchen stand der Jugenddienst der Gruppe zur Seite und bemühte sich auch wieder, für die Gruppe Bindeglied zur Jugendstelle in Bozen zu sein.

Bei der elften Auflage der Erlebniswochen war der Jugenddienst Lana-Tisens ein wichtiger Teil der Projektgruppe und unterstützte die Gemeinde Tisens aktiv bei der Planung und Umsetzung der Wochen. Dabei übernahm der Jugenddienst Lana-Tisens unter anderem die verschiedensten organisatorischen Tätigkeiten und unterstützte die Betreuungspersonen bei inhaltlichen Fragen.

Das ganze Jahr über unterstützte der Jugenddienst Lana-Tisens das Leitungsteam bei der Führung des Jugendtreffs Q in Tisens. Dabei gab es verschiedenste Aktionen für die

Jugendlichen. Auch konnten wöchentlich zwei Öffnungszeiten angeboten werden, eine davon wurde von den Ehrenamtlichen des Leitungsteams und eine vom Jugenddienst Lana-Tisens abgedeckt. Das größte Projekt von Leitungsteam und Jugenddienst war 2016 sicherlich der Umbau des Jugendtreffs - in Zusammenarbeit mit interessierten Jugendlichen. Das Ergebnis konnte allen Interessierten bei der Wiedereröffnungsfeier im Herbst 2016 präsentiert werden.

Auch nahm der Jugenddienst Lana-Tisens bei verschiedenen Aktionen an der Mittelschule Lana immer wieder Kontakt zu den Jugendlichen auf. Weiters war der Jugenddienst Lana-Tisens 2016 immer wieder in Kontakt mit dem Haus Noah in Prissian. Der Jugenddienst Lana-Tisens war auch bemüht, für die Tisener Jugendlichen die Aktionen, welche einzugsweit stattfanden, anzubieten. So hatten die Jugendlichen die Möglichkeit, an verschiedenen Aktionen im Sommer teilzunehmen, bei der traditionellen Fahrt nach Gardaland dabei zu sein, ihr Können beim Turnier der Jugendtreffs zu beweisen oder sich am Projekt „Take up“ zu beteiligen.



Eine Gruppe der Kinder der Erlebniswochen.

Öffnungszeiten der Jugendtreffs

Burgstall: mittwochs von 15-18Uhr
Tisens: dienstags von 16.30-18.30Uhr
 freitags von 19-22Uhr
Tscherms: donnerstags von 16.30-19.30Uhr
St. Pankraz: mittwochs von 16-18Uhr
St. Walburg/St. Nikolaus: donnerstags von 15-17Uhr
völlan: montags von 15-17Uhr

jd | JUGENDDIENST
LANA-TISENS

Kontakte: Steffi-345.0646839; Sonja-335.5428551;
 Johannes-335.1835075; Christian-329.7549554

Öffnungszeiten Jugendzentrum



Montag und Dienstag von 15-19Uhr
 Mittwoch bis Samstag von 15-21Uhr (bei Veranstaltungen bis 1.00Uhr)

Kontakte: Florian-339.1335250; Christian-334.3844796; Jasmin-334.3844425;
 Matthias-334.3844795; Markus-334.3844368



Anker für die Jugend



Am 10. März lud der Jugenddienst Lana-Tisens seine Mitglieder zur alljährlichen Vollversammlung in den Pfarrsaal von Tschermers ein.

Der Vorsitzende Günther Flarer begrüßte die Anwesenden aus dem Einzugsgebiet Lana, Tisens, Burgstall, Tschermers, Ulten, St. Pankraz, Unsere Liebe Frau im Walde/St. Felix und dankte für die Unterstützung, das entgegengebrachte Vertrauen und den erbrachten Einsatz in der Kinder- und Jugendarbeit.

Im Rahmen des Rückblicks auf das Arbeitsjahr 2016 wurde der neue Arbeitsbereich der mobilen und integrativen Jugendarbeit vorgestellt. Der pädagogische Leiter Johannes Fink berichtete, wie es von der Gründung des Jugenddienstes im Jahre 1983 bis zur heutigen Realisierung dieses Bereichs kam:

Bei der Gründung im Jahre 1983 lag der Schwerpunkt hauptsächlich auf der verbandlichen Jugendarbeit. Ab dem Jahr 1990 begann der Jugenddienst zusätzlich mit dem Aufbau von Jugendtreffpunkten in den Gemeinden, in dessen Zuge auch das Jugendzentrums Jux in Lana gegründet wurde. Seit 2000 ist die Jugendarbeit vor Ort ein wichtiger Schwerpunkt und in den folgenden Jahren wurden mit mehreren Gemeinden Konventionen vereinbart. Diese Zusatzfinanzierungen erlauben es dem Jugenddienst, noch

mehr vor Ort zu sein und regelmäßige Öffnungszeiten in den Jugendtreffs sowie interessante Sommerangebote zu gewährleisten. Der Jugenddienst sieht sich mit immer neuen Herausforderungen konfrontiert, wobei stets das Motto: „Nicht wegschauen, sondern hinschauen“ galt. Im Jahr 2016 ist es dank der Unterstützung des Landes und der Gemeinden gelungen, die mobile und integrative Jugendarbeit zu starten. Damit können Jugendliche, besonders in schwierigen Situationen, besser begleitet und gezielter unterstützt werden. Diese schwierigen Situationen können von einem Schicksalsschlag, einer Krankheit oder einem Konflikt mit dem Gesetz bis hin zur passenden Schulwahl oder dem richtigen Konsum von Substanzen reichen. Die Jugendlichen werden beraten, informiert und begleitet und bei Bedarf werden sie an andere Fachstellen weitergeleitet, um die bestmögliche Unterstützung in der jeweiligen Lebenssituation zu gewährleisten.

Mit vielen Bildern und Videos stellten die Mitarbeiter bei der Vollversammlung die zahlreich durchgeführten Projekte und Aktionen vor.

Der Jugenddienst Lana-Tisens legt 2017 seine Schwerpunkte wiederum auf die Fortführung der bewährten Tätigkeiten vor Ort und auf den weiteren Ausbau der mobilen und integrativen Jugendarbeit. Die Mitarbeiter des

Jugenddienstes Lana-Tisens sind und wollen weiterhin Anker für junge Menschen sein – egal in welchen Lebenssituationen sie sich befinden. Durch gezielte Projekte erreichen sie zahlreiche Jugendliche und können diesen mit Rat und Tat zur Seite stehen. Ein weiteres Augenmerk liegt auf sprachgruppen- sowie gemeindeübergreifenden Angeboten. Diese fördern das Miteinander und neue Bekanntschaften. Naturerfahrung und das Lernen mit und in der Natur gelingt bei den erlebnispädagogischen Angeboten. Und das Projekt „Promemoria_Auschwitz“ dient zur Horizonterweiterung und schafft es jedes Jahr aufs Neue, Jugendliche bei ihrer Entwicklung zu kritischen und verantwortungsbewussten Menschen zu unterstützen. Die religiösen Angebote schaffen einen jugendgerechten Zugang zum Glauben, der vor allem in schwierigen Situationen Halt und Zuversicht bieten kann.

Der Jahresabschlussbericht und der Haushaltsvoranschlag wurden in der Vollversammlung genehmigt.

Nach dem offiziellen Teil segnete der neue Pfarrer von Tisens, Tumaini Ngonyani, die Anwesenden und die Tätigkeiten in diesem Jahr. Dann fand der Abend bei interessanten Gesprächen am Buffet seinen Ausklang.

Bei Tagesmutter Roswitha in Grissian ist immer etwas los



Seit einem Jahr ist es am Wieserhof in Grissian etwas lebendiger und lauter geworden. Man kann viele strahlende Kinderaugen sehen. Kinder, die toben, lachen und viel Spaß zusammen haben.

Roswitha, die als Tagesmutter bei der Sozialgenossenschaft „Mit Bäuerinnen lernen – wachsen – leben“ tätig ist, freut sich jeden Tag, wenn die Tageskinder gerne zu ihr kommen.

Wichtig ist für sie, dass die Kinder viel in der frischen Luft sind und Bewegung haben.

Alltagssituationen werden bewusst erlebt: Beim Spazierengehen wird Oma Helene oder Nachbarin Frieda begrüßt. An jedem Freitag wird der Müllkübel zur

*Nimm ein Kind an die Hand
und lass dich von ihm führen.
Betrachte die Steine, die es aufhebt
und höre zu, was es dir erzählt.
Zur Belohnung zeigt es dir eine Welt,
die du längst vergessen hast.*

(Autor unbekannt)

Sammelstelle gebracht und mit großen Augen das Müllauto bestaunt. Gerne gehen die Kinder in der Stall und streicheln ihre Lieblingskuh Heidi. Zusammen schmeckt das Essen einfach viel besser, so wird gemeinsam die Jause und das Mittag gegessen. Gemeinschaft wird gelebt und jeder ist ein Teil davon. Auf dem großen bunten

Spielplatz können die Kinder herumtoben, rutschen, schaukeln oder mit dem Sand spielen. Am allerliebsten springen jedoch alle durch die Pfützen, klettern über Zäune oder rollen die Hänge hinunter.

Ins Freie wird jeden Tag gegangen, egal ob bei Regen oder Sonnenschein, weil in der Natur gibt es immer etwas Spannendes zu entdecken oder zu erleben. Ab Herbst hat die Tagesmutter Roswitha wieder freie Plätze. Informationen erhalten Sie bei der Koordinatorin Maria Egger unter der Telefonnummer 366/6763681.



Baumfest am Leithof



Mehr als 60 Mädchen und Buben der Grundschule Tisens haben beim diesjährigen Baumfest ein Waldstück der Familie Kiem am Leithof in Gfrill aufgeforstet. Pfarrer Tumaini Ngonyani segnete die Bäume, welche die Forstbehörde bereitgestellt hatte. Förster der Tisner Station vermittelten Wissenswertes über Wald und Natur. Mit dabei waren auch



Lehrkräfte, Bürgermeister Christoph Matscher und Forstreferentin Elisabeth Unterholzner Frei.

Baumfest

Die Bäume wachsen und werden älter
und man pflanzt sie in den Wäldern.
Natur ist Wald, Wald ist Natur,
dafür braucht man keinen Schwur.

Bäume pflanzen wir heute,
das ist eine Freude.
Bäumchen werden stark und groß,
im Wald ist immer etwas los.

Wilde Tiere sieht man auch
und die essen keinen Lauch.
Bäumchen wachse, Bäumchen wachse,
das ist doch ein Klacks.

Claudia Geiser und Vivien Mair

Der Wald

Der liebe Wald ist einfach grün,
er umrandet auch die Wiesen mit den Kühn.
Spazieren gehe ich gern im Wald,
ob es warm ist oder kalt.

Im Winter ist der Wald voller Schnee,
da sieht man leider gar keinen Klee.
Und wenn ich da spazieren geh,
bin ich danach voller Schnee.

Im Frühling ist es wieder trocken
und man kann auf Bäumen hocken.
Wenn die Vögel zwitschern,
kann der Wald auch glitzern.

Katia Unterholzner

Spürbarer Aufschwung in der Ferienregion Tisens-Prissian



Das Team des Tourismusverein mit dem Raika-Chef.

Die Tourismuszahlen der Ferienregion Tisens-Prissian steigen seit einigen Jahren stetig an: Auch bei der Vollversammlung 2017 des Tourismusvereins wurden im Tisner Mehrzweckgebäude einige Rekordzahlen verkündet. 143.636 Nächtigungen wurden von den engagierten Mitgliedsbetrieben verzeichnet. 2015 waren es nur 128.821 Übernachtungen gewesen. Zudem wurden in der Gemeinde Tisens im Vorjahr 27.312 Gästeankünfte gezählt – 2755 mehr als 2015. Die Auslastung lag 2016 bei 109 Tagen, die durchschnittliche Aufenthaltsdauer betrug 5,3 Tage. Die 57 Beherbergungsbetriebe verfügten über insgesamt 1309 Gästebetten. Thomas Knoll, der

Präsident des Tourismusvereins Tisens-Prissian, fasst den Erfolg kurz und bündig zusammen: „Wir können auf eine gute Saison zurückblicken.“ Das Wachstum sei auf große bestehende und auf neue Beherbergungsbetriebe zurückzuführen. Auch der Campingplatz tragen zum Erfolgsergebnis entscheidend bei.

„Aber auch die Qualität spielt eine große Rolle“, betont Präsident Knoll. „Das touristische Wachstum ist auch dank bestehender Betriebe zustande gekommen, die sich qualitativ verbessert haben. Hier gibt es aber noch einiges zu tun.“

Erinnert wurde bei der Versammlung an die beliebten Kastanientage „Keschtnriggl“, die Wildkräuterwo-

chen, die Burgenkonzerte sowie an einige Aktionen in der Advent- und Weihnachtszeit. Es ist auch weiterhin ein großes Anliegen des Tourismusvereins Tisens-Prissian, für die Instandhaltung von Wanderwegen zu sorgen, Grünanlagen zu pflegen sowie die Gesundheitsanlage nach Kneipp am Prissianer Bach zu führen und allen Interessierten näherzubringen. Finanziell schloss der Verein das Vorjahr mit schwarzen Zahlen ab. Aus der Ortstaxe flossen fast 95.000 Euro in die Vereinskasse.

Florian Mair

Hochkarätiger Besuch bei der Kneippanlage in Prissian

Keine Geringere als Ingeborg Pongratz, die Vizepräsidentin des deutschen Kneippbundes, besuchte vor kurzem die Kneippanlage am Prissianer Bach. Pongratz ist auch Landeschefin des bayerischen Kneipp-Bundes und Beiratsvorsitzende der international tätigen Organisation Kneipp Worldwide. Unter den Begleitern von Pongratz war Kornelia Hölzl Gamper, die neue Präsidentin des Südtiroler Kneippverbandes.



Die Kneipp-Gesundheitstrainerinnen Veronika Winkler (von links) und Edith Marchegger, Ingeborg Pongratz, Helene Roschatt, die frühere Chefin des Südtiroler Kneippverbandes, Kornelia Hölzl Gamper und Tourismusvereinspräsident Thomas Knoll in Prissian.

Der Kirchenhügel von Gfrill ist wahrlich keine Zierde

Der Kirchenhügel von Gfrill bietet zur Zeit einen trostlosen und öden Anblick. Dabei ist es, wie mir ein bekannter Gfrillner verriet, „der schönste Platz in ganz Gfrill“. Vor drei Jahren wurde der Kirchenhügel von Gfrill vom Verein für Kultur und Heimatpflege Tisens in Zusammenarbeit mit einigen Pfarrgemeinderatsmitgliedern von Gebüsch und Unrat gesäubert. Diese Aktion wird heuer wiederholt. Auch andere Vereine der Gemeinde sind zur Säuberungsaktion herzlichst eingeladen!

Letztlich wird das aber wieder nur ein Tropfen auf dem heißen Stein sein. Hubert Steiner, Obmann des Vereins für Kultur und Heimatpflege, äußerte in seinem in der Maiausgabe 2015 der „Gemeindeinfo“ erschienenen Artikel über die Säuberungsaktion



Foto Aspmail

Das einzigartige Ensemble des Gfrillner Kirchenhügels mit Widum, Kirche zum hl. Nikolaus, Kreuzwegstationen und Umfriedungsmauer befindet sich in einen desolaten Zustand.

die Hoffnung, „dass sich Freiwillige finden, die sich regelmäßig um die Pflege dieses Ensembles kümmern“. Diese Hoffnung sollte sich nicht erfüllen. Der Kirchenhügel samt Kirche, Widum, Kreuzwegstationen und Um-

friedungsmauer ist heute dringend sanierungsbedürftig! Hier müssen baldigst Zuständigkeiten geklärt und erste Maßnahmen gesetzt werden!

Christian Aspmail, Prissian

Erfolgreiches Jahr für die Raiffeisenkasse Tisens



Ehre, wem Ehre gebührt (von links): Direktor Max Tribus, der Geehrte Alois Walzl und Obmann Elmar Windegger.

Am 27. April lud die Raiffeisenkasse Tisens ihre Mitglieder zur jährlichen Vollversammlung in den Mehrzwecksaal in Tisens ein. Obmann Elmar Windegger begrüßte die zahlreich erschienen Mitglieder und bedankte sich für das erhaltene Vertrauen im abgelaufenen Geschäftsjahr. Er betonte, dass die Raika auch im abgelaufenen Jahr viele neue Mitglieder (plus 8 Prozent) aufnehmen durfte, welche vor allem die Kundennähe und die gute Betreuung durch ihre Raiffeisenkasse schätzen. Erfreulich sind auch die großen Zuwächse an Kundeneinlagen (plus 8,6 Prozent) und Ausleihungen (plus 9 Prozent), was für das große Vertrauen spricht, welches die Mitglieder ihrer Raiffeisenkasse schenken. Mit Freude informierte der Obmann die Versammlung darüber, dass die



Die Versammlung war sehr gut besucht.

Raiffeisenkasse auch im Jahr 2016 über 100.000 Euro an Spenden, Sponsoring und Werbeunterstützung an Vereine und Projekte im Tätigkeitsgebiet der Gemeinde Tisens und Unsere Liebe Frau im Walde/St. Felix vergeben hat. Damit leistet die Raiffeisenkasse Tisens einen großen und wertvollen Beitrag für die Gemeinschaft im Ort.

Direktor Max Tribus erklärte daraufhin den Anwesenden die restlichen Zahlen der Geschäftsbilanz: So betragen die Einlagen 75 Millionen Euro, die Ausleihungen 52 Millionen Euro und das Kundengeschäftsvolumen 135 Millionen Euro. Der Reingewinn liegt bei einer Million Euro, was vor allem aufgrund der guten Verwaltung der eigenen Wertpapiere erreicht wurde. Ebenfalls sehr erfreulich ist die sehr gute Qualität des Kreditportfolios. Er unterstrich, dass zu den größten Stärken der

Raiffeisenkasse die Stabilität der Bank zähle, was die sehr gute Eigenkapitalausstattung (TCR 31,48 Prozent) beweise. Dies ermöglicht der Raiffeisenkasse Tisens auch innerhalb der neu zu gründenden Raiffeisengruppe ein großes Maß an Eigenständigkeit. Und die Mitglieder können auch weiterhin die Zukunft ihrer Raiffeisenkasse zum großen Teil selbst mitbestimmen. Der Präsident des Aufsichtsrates, Adalbert Hillebrand, konnte abschließend den Mitgliedern die Richtigkeit der Bilanz bestätigen, welche daraufhin von diesen einstimmig genehmigt wurde. Bevor man den Abend in gemütlicher Runde ausklingen ließ, wurde Alois Walzl unter großem Beifall der Anwesenden für seine 40-jährige Mitgliedschaft bei der Raiffeisenkasse Tisens geehrt.

Raiffeisenkasse Tisens

VEREINSLEBEN

Danke für die Unterstützung!

Die Raiffeisenkasse Tisens hat mit dem Amateur-Sportclub Laugen Tisens Raiffeisen und mit dem Tourismusverein Tisens-Prissian die Sponsorverträge verlängert. Dafür danken die beiden Vereine den Verantwortlichen der Bank.



Raika-Obmann Elmar Windegger (links) mit dem ehemaligen Sportvereinschef Adalbert Hillebrand.



Raika-Obmann Elmar Windegger (links) mit Tourismusvereinspräsident Thomas Knoll.

Stolz auf das Qualitätssiegel



Schnappschuss von der Verleihung

Anlässlich der Jahreshauptversammlung des Verbandes der Seniorenwohnheime Südtirols hat das Alters- und Pflegeheim St. Michael Tisens am 19. April die begehrte Auszeichnung bzw. das Qualitätssiegel gut geführter Seniorenwohnheime überreicht bekommen. Im November 2016 wurde unser Heim, mittels externem Audit, einer Qualitätskontrolle unterzogen und konnte dieses mit hoher Punktezahl abschließen. Im Abschlussbericht der Auditoren wird das Heim, was Struktur, Qualität in der Pflege und Betreuung, in der Tagesgestaltung, in medizinischer Betreuung sowie in Hauswirtschaft und Küche anbelangt, sehr gelobt. Besonders die Führung, das Personalmanagement und die Verwaltung werden lobend hervorgehoben. Ich zitiere aus dem Schreiben der

Gutachter: „Das Alters- und Pflegeheim St. Michael Tisens zählt zu den bestgeführten Heimen Südtirols“.

Eine solch gute Bewertung für die gesamte Einrichtung, für die Ablaufprozesse und deren lückenlose Aufzeichnung, ist nicht so leicht erreichbar, denn es wird von allen Beteiligten sehr viel abverlangt. Dies ist vor allem der Verdienst der Mitarbeiter, der Führungskräfte und der Verwaltung.

Deshalb dankt die Verwaltung allen Mitarbeitern, die mit ihrem täglichen Einsatz, mit ihrem Wissen und ihrer Erfahrung zum Erfolg beigetragen haben und weiterhin beitragen werden. Eine so gute Auszeichnung zu erhalten, bezeugt, dass unser Team gut arbeitet und unsere Leitsätze ernst nimmt und auch lebt. Diese Auszeichnung erfüllt uns mit







Freude und bestätigt, dass sich unsere Heimbewohner wohlfühlen: Und das ist unsere Aufgabe und unser Ziel.

Peter Ganterer
Präsident











KINDERGARTEN

<p>3. – 7. Juli 2017 Wasser und Erde</p> <p>Diese Woche möchten wir Wasser und Erde mit allen Sinnen erleben, erfahren und begreifen. Wir werden spielen, basteln, pflanzen und experimentieren. Wir werden die Lebensräume Wasser und Erde bewusst kennen lernen.</p> 	<p>10. – 14. Juli 2017 Kunterbunte Farbenwelt</p> <p>Eine farbenfrohe Woche erwartet uns! Wir werden uns kreativ mit dem Thema befassen, verschiedene Farben, Materialien und Techniken ausprobieren. Aber auch mit Farben spielen und experimentieren.</p> 	<p>17. – 21. Juli 2017 Fantastische Tierwelt</p> <p>Diese Woche erwartet uns viel Spannendes und Aufregendes. Gemeinsam erkunden wir die Welt der Tiere, indem wir mehr über sie erfahren und manche auch live erleben. Wir werden viel basteln, forschen, malen und spielen und einen Ausflug zum Rainguthof in Gfrill machen. Die Kinder werden viel Neues lernen und mehr über jene Tiere erfahren, die bei uns in Südtirol leben.</p> 
<p>24. – 28. Juli 2017 Auf den Spuren der Indianer</p> <p>In dieser Woche werden wir uns auf eine spannende Reise zurück zu den Ureinwohnern Amerikas begeben! Wir werden den Kindergarten in ein kleines Indianer Dorf verwandeln. Dazu werden wir Tipis und Totems basteln. Und für uns selber gestalten wir den passenden indianischen Schmuck mit Stirnbändern und Federketten!</p> 	<p>31. Juli – 04. August 2017 AHOI Piraten</p> <p>Diese Woche werden wir zu abenteuerlustigen Piraten. Tolle Basteleien, wie Piratenhüte, Fernrohre, Augenklappen u.v.m. warten auf euch, damit wir uns wie richtige Piraten verkleiden können. Wir werden auch unser eigenes Piratenschiff bauen und uns auf eine spannende Schatzsuche begeben.</p> 	<p>7. – 11. August 2017 Musikwoche</p> <p>Singen, Tanzen, Lachen gilt als Motto dieser Woche, die ganz der Musik gewidmet sein soll! Unsere musikalischen Fähigkeiten werden gefördert, beim gemeinsamen Singen. Außerdem werden wir selber einfache Musikinstrumente basteln, wie z.B. Trommeln aus Tontöpfen, Panflöten aus Strohhalmen oder Rasseln aus Flaschendeckeln!</p> 



GRUNDSCHULE

<p>3. – 7. Juli 2017 Action & Painting</p> <p>Diese Woche soll ganz der Bewegung und der Kunst gewidmet sein! Wir werden mit verschiedensten Materialien Bilder gestalten und dabei auch unseren ganzen Körper einsetzen, ganz nach der Art des Action-Paintings! Zum Ausgleich wird uns unser Ausflug dann zum Klettern in den Hochseilgarten von Terlan führen!</p> 	<p>11. – 14. Juli 2017 Natur erleben</p> <p>Natur Erleben gilt als Motto dieser Woche! Um der Sommerhitze zu entkommen werden wir in dieser Woche den Wald als Unterschlupf aufsuchen! Dort werden wir dann ein Picknick machen, Schattenbäume malen, Waldbingo spielen und vieles mehr! Passend zum Thema Natur werden wir einen Ausflug in die Gärten von Schloss Trauttmansdorff machen!</p> 	<p>17. – 21. Juli 2017 Naturdetektive untersuchen das Wetter</p> <p>Die dritte Woche steht unter dem Motto „Wetter“! Wir werden allerhand Phänomene unseres alltäglichen Wetters untersuchen und kennenlernen und auch unsere ganz eigenen Messinstrumente basteln. Außerdem führt uns der Ausflug in dieser Woche zum Knotten-Kino in Vöran, von wo aus wir dann das Wettergeschehen im ganzen Etschtal bestaunen können!</p> 
<p>24. – 28. Juli 2017 Giociamo e cantiamo in italiano</p> <p>Giocchi, balli, canti e lavoretti faranno da sfondo integratore all'avventurosa settimana in lingua italiana. I bambini avranno la possibilità di giocare con la seconda lingua attraverso la musica, il corpo, la manualità e tanto tanto divertimento. Giocare in italiano... non è mai stato così bello!</p> 	<p>29. Juli – 05. August 2017 Hüttenlager in Innervillgraten</p> <p>Für alle Jungscharkinder und Sternsinger/innen. In Innervillgraten Weitere Infos bei der Jungschark via sms unter 333 5004876 (Rosi)!</p> 	<p>7. – 11. August 2017 Abenteurer und Erlebnis</p> <p>In dieser Woche gibt es für euch niedrigere und hohe Seilaufbauten. Spielerisch lernt ihr einfache Überlebenstricks und werdet so unsere Natur ganz intensiv erfahren! Dazu gibt es Geländespiele und vieles mehr... Spaß und Freude werden im Vordergrund stehen</p> 



Für die Grundschüler ist (falls nicht anders angegeben) dienstags immer ein Ausflug geplant. Dieser kann wetterbedingt verschoben werden.

PROGRAMMÄNDERUNGEN SIND MÖGLICH!

Mit den Themen wird nur ein grober Rahmen für die Erlebniswochen abgesteckt. Das genaue Programm wird den Bedürfnissen der Kinder während der Wochen angepasst.

Jahreshauptversammlung mit Landesobfrau Claudia Plaikner



Obmann Hubert Steiner bedankt sich mit einem Blumenstrauß bei Landesobfrau Claudia Plaikner für ihr Kurzreferat.

Am 5. Mai fand im örtlichen Mehrzwecksaal die Jahreshauptversammlung des Vereins für Kultur und Heimatpflege Tisens mit der Neuwahl des Vereinsausschusses statt. Obmann Hubert Steiner konnte die neugewählte Landesobfrau des Heimatpflegeverbandes Südtirol, Claudia Plaikner, Bürgermeister Christoph Matscher, den Vereinsausschuss und die anwesenden Mitglieder begrüßen. Nach der Begrüßung wurde der von den Rechnungsprüfern gutgeheißene Kassabericht des Vereins verlesen. Die Bilanz wurde von den anwesenden Mitgliedern gebilligt, Kassier und Vorstand wurden in der Folge entlastet.

Rückblick und Vorschau

Obmann Steiner blickte auf die mannigfache Vereinstätigkeit (Details siehe Tabelle) in den vergangenen drei Jahren zurück. Vorträge namhafter Referenten zur Orts- und Heimatge-

schichte, zur Dorferneuerung und zu den Flurnamen wurden organisiert. Ortsbegehungen zum Ortsbild und zur Ortskernerneuerung wurden genauso angeboten wie Exkursionen ins Passeiertal, zum Ledrosee oder nach Rovereto und Lavarone. Auch archäologische Wanderungen nach St. Hippolyt mit Schülern unserer Grundschule ebenso wie mit Bewohnern des Haus Noah in Prissian wurden angeboten. Der vernachlässigte Kirchenhügel von St. Nikolaus in Gfrill wurde von Unrat und Gebüsch gesäubert. In Zusammenarbeit mit der Grundschule Tisens wurde im Rahmen des Projekts „Vom Korn zum Brot“ am Weckhof in Grissian Korn gesät und geerntet.

In seiner Vorschau versicherte Obmann Steiner, dass der Verein sich auch weiterhin gemäß den Vereinssatzungen tatkräftig um die kulturellen und heimatpflegerischen Belange in unserer Gemeinde kümmern wird. Diese Aufgabe ist nicht immer einfach, vor allem dann nicht, wenn wirtschaftliche Interessen auf

dem Spiel stehen. Der Verein wird weiterhin versuchen die Bevölkerung für den Schutz der Natur- und der Kulturlandschaft sowie der großen und kleinen Baudenkmäler zu sensibilisieren.

Abschließend bedankte sich Steiner bei Sponsoren, Spendern und der Gemeindeverwaltung und bei allen, die den Verein von innen oder von außen in den vergangenen drei Jahren unterstützten.

Neuwahlen

Nach den Ausführungen Steiners trat der gesamte Vereinsausschuss mit dem Obmann an der Spitze zurück, um den Weg für Neuwahlen frei zu geben. Einstimmig wurden Alois Mair und Georg Gamper zu Stimmezählern ernannt. Der Wahl stellte sich neben den alten Ausschussmitgliedern mit Andreas Fabi und Urban Hiegelsperger auch zwei neue Kandidaten. Die Wahl brachte folgendes Ergebnis: Hubert Steiner (20 Stimmen), Christian Aspmaier (20



Die Bekanntgabe des Wahlergebnisses: Simon Terzer, Alois Mair und Georg Gamper (v.l.n.r.)

Stimmen), Andreas Fabi (17 Stimmen), Hermann Mair (14 Stimmen), Kathrin Gruber (13 Stimmen), Urban Hiegelsperger (12 Stimmen), Olivia Holzner (8 Stimmen), Robert Wiest (8

Stimmen), Anselm Peer (7 Stimmen). Unter dem Titel „Heimatspflege heute“ sprach schließlich Claudia Plaikner, die Landesobfrau des Heimatpflegeverbandes Südtirol, über die Leitlini-

en des Heimatpflegeverbandes. Der 1949 gegründete Heimatpflegeverband hat sich zu einer wichtigen kulturellen Institution Südtirols entwickelt. Nicht zuletzt versteht er sich auch

Datum	Tätigkeit
14/02/14	Vortrag „Brandopferplätze in Südtirol“ von Dr. Hubert Steiner
06/04/14	Vortrag „Sakrale Kunst in der Diözese“ von Dr. Karl Gruber
24/04/14	Vortrag „Tisens und der Erste Weltkrieg“ von Dr. Christian Aspmail
23/05/14	Vortrag „Alte Bauten - Neues Wohnen“ von Arch. Jürgen Wallnöfer und dem Glurnser Bürgermeister Erich Wallnöfer
03/06/14	Offenes Singen
21/06/14	Ausflug zum Ledrosee/Cima d'Oro
04/07/14	Ortsbegehung „Unser Ort - Unsere Identität“ mit Dr. Martin Laimer
13/09/14	Flurnamenwanderung in Tisens mit Dr. Johannes Ortner
28/10/14	Vortrag „Kirchenkunst in Tisens“ von Univ. Doz. Dr. Leo Andergassen
22/11/14	Säuberung des Gfrillner Kirchhügels von Unrat und Gebüsch
03/12/14	Flurnamenerhebung Tisens/Naraun/Platzers mit Dr. Johannes Ortner u. Gewährsleuten
06/03/15	Vortrag „Natur und Kultur in Island“ von Dr. Christian Aspmail
05/05/15	Vortrag „Flurnamen der Gemeinde Tisens“ von Dr. Johannes Ortner
22/08/15	Exkursion für Mitglieder und Interessierte nach Passeier
07/09/15	Mitarbeit Projekt „Vom Korn zum Brot“ beim Weck in Grissian
17/10/15	Vortrag „Die Anfänge der Almwirtschaft“ von Dr. A. Putzer und Univ. Prof. Dr. K. Oeggel
20/11/15	Vortrag „Kulturlandschaft im Umbruch“ von Dr. Erich Tasser, EURAC Bz & Uni Ibk
26/02/16	Vortrag „Die Hochgebirgsfront im I. Weltkrieg“ von Dr. Hubert Steiner
10/04/16	Gedenkfeier für Kanonikus Michael Gamper
01/06/16	Archäologische Wanderung nach St. Hippolyt mit Schülern der Grundschule Tisens
15/07/16	Archäologische Wanderung mit Flüchtlingen aus dem Haus Noah nach St. Hippolyt
30/07/16	Exkursion für Mitglieder und Interessierte nach Rovereto und Lavarone
2016	Fachliche Beratung bei Restaurierung und statischer Sicherung des Ansitzes Heufler in Prissian



Sie diskutierten über Themen der Heimatpflege: Hermann Mair, Landesobfrau Claudia Plaikner, Hubert Steiner und Simon Terzer (v.l.n.r.).

als das „Gewissen des Landes“. all unseren Handlungen“.

Respekt für die Heimat

Für die Landesobfrau ist die Einforderung von Respekt gegenüber der Heimat ein Hauptanliegen der Heimatpflege: „Berücksichtigung von historisch gewachsenem Baukulturerbe, Respektierung von natürlichen Lebensräumen, Achtsamkeit in der Verwendung der natürlichen Ressourcen, Hochschätzung für die Heimatgeschichte und Volkskultur, Toleranz im Umgang mit den neuen sozialen und kulturellen Herausforderungen und vieles mehr“. Respektieren bedeutet aber nicht nur „Zurückschauen auf Vergangenes“, es bedeutet gleichzeitig auch „Vorausschauen in die Zukunft“: „Bewährtes aufgreifen und mit dem nötigen Respekt mit dem Neuen, Innovativen verbinden. Nicht der abrupte Bruch, sondern die rücksichtsvolle Fortschreibung erzeugt Qualität in

Uniformierung der Landschaft

Der rasante wirtschaftliche Aufschwung der vergangenen 50 Jahre hat unleugbar viel Gutes gebracht aber er wurde auch teuer erkauft: „Der riesige wirtschaftliche Aufschwung des Landes ist in den vergangenen Jahrzehnten zu häufig unter Missachtung des oben genannten verantwortungsvollen Zurückblickens und Berücksichtigens erfolgt; das Land ist zu schnell, zu intensiv und zu radikal gewachsen, sodass die Natur- und Kulturlandschaft darunter zu leiden hat und selbst dem Menschen dieser Rhythmus nicht mehr gut tut.“

Die Ökonomisierung und Uniformierung der Landschaft von der Talsohle bis in die hochalpinen Bergfluren kennt keine „Tabu-Plätze“ mehr, so Frau Plaikner, und „der stark gesteigerte Verbrauch an Grund und Boden durch die ausufernde Bautätig-

keit der vergangenen drei Jahrzehnte hat unser Land teilweise stark beeinträchtigt“. Es bleibt nur zu hoffen, dass das neue Gesetz für „Raum und Landschaft“ hier wirklich eine Kehrtwende einleitet.

Grußworte des Bürgermeisters

Zum Abschluss richtete der Tisner Bürgermeister Christoph Matscher noch einige aufmunternde und wohlwollende Worte der Unterstützung an die Teilnehmer der Jahreshauptversammlung.

Christian Aspmaier, Prissian

Ein Gedanke zum Thema Natur- und Heimatschutz:

„Und sie sägten an den Ästen, auf denen sie saßen und schrien sich ihre Erfahrungen zu, wie man besser sägen könne. Und fuhren mit Krachen in die Tiefe. Und die ihnen zusahen beim Sägen schüttelten die Köpfe und sägten kräftig weiter“. Bertolt Brecht

Jubiläumskonzert der Musikkapelle Prissian



Die Prissianer Musikkapelle beim Osterkonzert im Jubiläumsjahr.

„Blasmusik vereint, bildet Kameradschaft und fördert Lebensfreude“, sagte Obmann Georg Gamper am Beginn seiner Begrüßung beim traditionellen Osterkonzert im Jubiläumsjahr „60 Jahre Musikkapelle Prissian“ am Ostersonntag.

Im vollbesetzten Vereinshaus hieß der Obmann die zahlreich erschienenen Musikfreunde herzlich willkommen und begrüßte namentlich folgende Ehrengäste: Bürgermeister Christoph Matscher den Obmann der Raiffeisenkasse Tisens, Elmar Windegger, die Ehrenmitglieder Anton Windegger und Hermann Matscher, Gemeindecart Alfred Pseir, den Freund und Gönner Dieter Fuchs sowie Walter Stirner in Vertretung der Laurin-Stiftung. Zudem begrüßte Gamper die Obfrau der Nachbarkapelle Tisens, Désirée Langebner, vom Verband Südtiroler Musikkapellen den Ehrenobmann Gottfried Furgler und den Jugendleiter-Stellvertreter Wolfgang Schröter sowie vom VSM-Bezirk Meran den Obmann Albert Klotzner, den Kapellmeister Stefan Aichner und den Beirat Christof Reiterer. Ein Willkommensgruß ging auch an die Musikfreunde aus Wörishofen,



Konzertsprecher Josef Mair

Obersimonswald und Wolfenhausen in Deutschland.

Anschließend richtete der Obmann Worte des Dankes an die Gemeinde und an die Raiffeisenkasse Tisens sowie an die Bevölkerung für die alljährliche Unterstützung, ebenso an die Laurin-Stiftung, die für das Jubiläumsjahr einen Beitrag gewährt hat. Josef Mair, selbst 47 Jahre aktives Mitglied der Musikkapelle, führte wie gewohnt gekonnt durch das Konzertprogramm. Mair ging unter anderem auch auf die gute

Jugendarbeit in der Kapelle ein und erwähnte dabei, dass zurzeit 15 Jugendliche in Ausbildung sind, ebenso wies er auf die erzielten Erfolge von Jungmusikanten hin: 2016: Leistungsabzeichen in Bronze: Lena Windegger (B-Tuba und F-Tuba) und Florian Unterholzner (Klarinette); in Silber: Martha Windegger (Horn), Anna Windegger (Trompete), Nadia Matscher (Querflöte) und Mathias Mair (Saxophon). Teilnahme am Wettbewerb „Prima la Musica“: Elias Egger erzielte mit dem Instrument Schlagzeug mit Ensemble den ersten Preis mit Berechtigung zur Teilnahme am Bundeswettbewerb, wo er den dritten Platz erreichte. Ebenso erzielten Lena Windegger (Flöte) und Martha Windegger (Horn), beide mit Ensemble, den ersten Preis. Zum Wettbewerb „Spielen in kleinen Gruppen“ in Auer: Elias Egger wurde mit seinem Schlagzeug Tagessieger. 2017: Bereits im heurigen Jahr haben sich Anna Windegger und Leonie Matscher bei „Prima la Musica“ den ersten und Martha Windegger den zweiten Preis erspielt.

Für das heurige Osterkonzert hatte Elmar Windegger wiederum Stücke ausgewählt, mit denen er die Zuhörer begeistern konnte, und dafür auch



Kapellmeister Elmar Windegger in Aktion.

viel Applaus erntete. Ein besonderes musikalisches Flair war beim Walzer „Gold und Silber“ von Franz Lehár mit Harfenklängen von Renate Schwärzer zu spüren.

Josef Mair gab den Zuhörern auch Kunde, dass unser Kapellmeister bei der diesjährigen VSM-Jahresver-

sammlung mit dem Verdienstkreuz in Gold für seine Verdienste um das Musikleben in seiner Heimatgemeinde und darüber hinaus geehrt wurde. Die zweite und letzte Zugabe kündigte Obmann Georg Gamper mit folgenden Worten an: „Bereits vor Jahren hat Xaver Holzhauser aus Bo-

bingen bei Augsburg, ein begabter Musiker und begeisterter Freund von Prissian, das Prissner Lied getextet und vertont. Ein weiterer begabter Musiker – und das ist unser Kapellmeister Elmar Windegger – hat vor einigen Jahren einen Marsch geschrieben, den er aber in seiner Schublade verwahrte. Zum Anlass unseres Jubiläums hat Elmar, auf Drängen und unter Mithilfe von einigen Musikanten aus unseren Reihen, den Marsch spielreif geschrieben und dabei das Prissner Lied als Trio eingebaut.“

Nach diesem flotten Marsch, den die Zuhörer als „60ziger-Marsch“ in der Uraufführung zu hören bekamen, verabschiedete sich die Musikkapelle von ihrem tollen Publikum. Möge unser Jubiläums-Osterkonzert allen in guter Erinnerung bleiben.

Die Musikkapelle Prissian Obmann Georg Gamper



Die Tisner Spitzmaus

Wer Verantwortung trägt, der muss sich in den Wind stellen, der ihm auch rau entgegenbläst. Gestaltungsspielraum bleibt immer offen und Verbesserungsvorschläge sind stets willkommen. Im Windschatten stehen und bellen ist allerdings wesentlich leichter.

Baukonzessionen von Neujahr bis Ende April 2017

Beschreibung	Bauherr
Änderung der Zweckbestimmung einer Liegenschaft (MA.2) von Praxis/Büro in Wohnung	Schwiembacher Jolanda
Abbruch und Wiederaufbau des Wirtschaftsgebäudes Unteradam	Weis Karl Mathias
Aufstockung der Stützmauer im Hofraum der Hofstelle Garber	Schweitzer Felix
Sanierung und Erweiterung des Wohnhauses Tschengg	Matscher Birgit
Durchführung von Asphaltierungsarbeiten auf dem bestehenden Weg von der Hofstelle Birchgut bis zum Gasthaus „Völlaner Badl“ - Ausführungsprojekt	Gemeinde Tisens
Sanierung mit Wiedergewinnung zu Wohnzwecken des Dachgeschosses - 1. Varianteprojekt	Gamper Oskar Ernst
Errichtung von Räumlichkeiten für die Erzeugung von Backwaren an der Hofstelle Markl in Naraun Art. 107 Abs, 1 LG 13 vin 11.08.1997	Gasser Konrad
Errichtung des Wohnhauses der Hofstelle Antoniushof mit Wirtschaftsvolumen - 1. Varianteprojekt	Langes Daniel
Qualitative Erweiterung des Hotel Gasthof „Zum Mohren“ in Prissian: Errichtung zweier Gauben und Ausbau von vier Zimmern im Dachgeschoss - neue Baukonzession für den nicht abgeschlossenen Teil.	Holzner Raimund
Errichtung eines Wohnhauses (Klimahaus A) in der Wohnbauzone B1 - 1. Varianteprojket	Rohrer Immobilien GmbH Sitz
Erneuerung der bestehenden Kläranlage	Gasser Karin
Durchführung von Meliorierungsarbeiten	Pircher Eduard Johann
Aufteilung in drei Wohneinheiten und Sanierung (außerordentliche Instandhaltung) des bestehenden bäuerlichen Wohnhauses mit Neubau einer Wohnung im bestehenden landwirtschaftlichen Zubau	Schwarz Josef

Neue Öffnungszeiten der Gemeindeämter

Der Bürgermeister teilt mit, dass die Gemeindeämter **seit März** nachmittags nicht mehr am Donnerstag, sondern am **Montag** von 14 bis 18 Uhr für den Publikumsverkehr geöffnet sind.

Wertstoffhof in Nals

Der Wertstoffhof in Nals hat in diesem Jahr außer feiertags an folgenden „Brückentagen“ geschlossen:

- 3. Juni
- 14. August

Caritas-Container stehen weiterhin zur Verfügung:

Gemeindereferentin Elisabeth Unterholzner Frei teilt mit, dass im Bauhof der Gemeinde Tisens weiterhin die Caritas-Container für Altkleider zur Verfügung stehen.

Schadstoffsammlung 2017

am 24. August 2017

8.30 - 10 Uhr in Prissian, Parkplatz

am 14. September 2017

8.30 - 9.30 Uhr in Platzers, Parkplatz

9.45 - 10.15 Uhr in Gfrill, Parkplatz

10.30 - 12.30 Uhr in Tisens, Bauhof 44/D



Notrufnummern

Carabinieri	112
Feuerwehr	115
Rettung	118



Werbeitteilung

Mein erster ARBEITSPLATZ. Mein sicheres EINKOMMEN.

Wie wird mehr aus meinem Geld?

Wir begleiten Dich.

Beim Einzahlen, Ausgeben, Planen
sowie beim Erfüllen Deiner Wünsche.

www.raiffeisen.it/jugend



Raiffeisen Meine Bank
Raiffeisenkasse Tisens